



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

322 (16.7.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84323)

Tonzertritte Kanonade, der die Engländer auf die Dauer nicht widerstehen konnten.

Der Kampf scheint sich am 11. Juli so ziemlich über den ganzen Tag erstreckt zu haben, und jedenfalls wurde auf Seiten der Engländer mit Bravour und Ausdauer gefochten, bis ihnen die Munition ausging und die schweren Verluste an Toten und Verwundeten den Widerstand erbrachten, daß weiterer Widerstand nutzlos sei.

Dann zeigte sich allerdings wieder die Unfähigkeit der Transvaaler, einen Erfolg gründlich auszunützen; trotz ihrer Unklammerung der Engländer gelang es verschiedenen Infanterie-Abteilungen der Letzteren, sich scheidend durchzuschlagen und sich nach Pretoria zurückzuziehen.

Nitralis hat eben den Engländern wieder einmal auf das Schlagendste zu Gemütze geführt, daß der Krieg noch lange nicht zu Ende ist. Dazu kommt, daß dieser lächerliche erfolgreiche Angriff der Transvaaler nicht vereinzelt dasteht, denn im Nordosten von Pretoria bei Derdepoort wurde zu gleicher Zeit eine Attaque gegen die dort stehenden englischen Aufenposten von den Buren mit viel Glanz und Nachdruck versucht, die allerdings, soweit bisher ersichtlich, nicht von dem gewünschten Erfolg begleitet war.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtrathssitzung vom 15. Juli 1900.

Besüglich des Projektes der Fortführung der Bismarckstraße nach dem Schloßgarten verordnete der Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts lt. Erlaß vom 9. d. M. auf den am 19. v. M. ergangenen Beschluß des Bürgerausschusses nicht einzugehen, wonach vom alten Gymnasium nur der in die Straße fallende Teil erworben werden soll.

Die Direktion der Gas- und Wasserwerke berichtet über das Ergebnis der selbstigen Pumpsuche im Schwelinger Haardwald. Demnach zeigt das gewonnene Wasser gegenüber den Ermittlungen bei den Bohrversuchen einen etwas höheren Härtegrad.

„Sicher hat nur meine Uebereilung Alles verdorben,“ fuhr er höchst erregt fort. „Trotzdem bitte ich Sie, nicht zu verzeihen, was ich Ihnen soeben gesagt habe.“

„Ich kann und mag dies nicht als Ihr letztes Wort hinnehmen. Rauben Sie mir wenigstens die Hoffnung nicht, Ihren Entschluß noch beeinflussen zu können!“

„Das ist ganz unmöglich,“ sagte Theresie mit volltönender Stimme. „Nehmt aber wollen wir zur Gesellschaft zurückkehren.“

„Einen Augenblick!“ rief Reginald, „ehe wir uns trennen, sagen Sie mir bitte, wodurch ich Ihnen so mißfalle. Es ist vielleicht ein abzulgender Fehler.“

„Des Mißfallens, dieses Gefühls bin ich mir nicht bewußt. Es ist mir eben einfach unmöglich, Sie mir überhaupt als Ehemann darzustellen.“

„Aber warum denn? Bin ich Ihnen so unheimlich zuwider?“

„Fragen Sie bitte nicht nach meinen Gründen. Sie können an meinem Urtheil doch nichts ändern. Ich möchte aber gegen Sie, als den aufmerksamsten Hauswirth und Bruder der Gräfin Vole, auf deren Freundschaft ich stolz bin, freundliche Bemerkungen mit Vorbehalt.“

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Ein Hotelbrand infolge von Acetylenexplosion. In Bad Harzburg entstand am letzten Donnerstags Nachmittags ein Schandfeuer in dem vornehmen und äußerst stark frequentirten Kurhotel „Julius-Hall“ durch Explosion einer

Nachdem eine Anzahl von städtischen Schreiblehrlingen die Gehilfenprüfung mit Erfolg bestanden hat, werden dieselben in dem erhöhten Gehaltsbezug eingeweiht.

Die Blüthenbesitzer der Bräunungen im Zuschauer-raum des Hoftheaters sollen während der diesjährigen Theaterferien erneuert werden.

Zur Schließung der Theaterkellerrestauration während der Theaterferien wird auf Ansuchen des Restaurateurs die Genehmigung ertheilt.

Von der Einleitung des katholischen Arbeitervereins zu seinen am 15. d. M. im Saalbau stattfindenden Stiftungsfeste wird Kenntniß genommen.

Auf Ansuchen des Badischen Kennvereins wird der demselben gewährte städtische Zuschuß für das Jahr 1901 von 5000 M. auf 10000 M. erhöht.

Der Verkauf von zwei Plätzen im Industrie-Asen wird genehmigt. Von einem Angebot wegen Erwerbungs verschiedener Grundstücke auf Gemarkung Neckarau kann kein Gebrauch gemacht werden.

Das Gesuch des Frauvereins um Ueberlassung eines Schulsaales im R-Schulhaus zu Hildersheim für Frauen- und Bewilligung einer Beihilfe zur Unterhaltung desselben im nächsten Winter wird genehmigt.

Der Verkauf eines Aushilfsgeleises von der Weinheimer Nebenbahn nach dem Gelände im Bäckhader Wald, welches die Stadtgemeinde von J. Knab erworben, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Die Vorlage an den Bürgerausschuß wegen Niederlegung des Georg Dusegeorgschen Hauses, Mittelstraße No. 90, wird genehmigt. Zu Referenten werden ernannt die Herren Stadtrath Battenstein und Vogel.

Auf Antrags Sr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts beschließt der Stadtrath, zur Erbauung einer Centralstrafanstalt für das Unterland den nöthigen Bauplatz auf ehemaliger Gemarkung Kästthal zum Kauf anzubieten.

Die vom Hochbauamte vorgelegten Projekte für Erweiterungsbauten zu den Schulhäusern in Kästthal und Waldhof werden genehmigt und wird nunmehr wegen Anforderung der zur Ausführung dieser Erweiterungsbauten erforderlichen Mittel Vorlage an den Bürgerausschuß gemacht werden.

Zur Verstellung der Kaufstraße zwischen N 7 und O 7 in Stampsphal kann der Stadtrath, da ein dringendes Bedürfnis hierzu, B. nicht vorliegt, sich nicht entschließen, dagegen wird zum Verleihen von Granitsteinen daselbst die Genehmigung ertheilt und sollen die hierzu nöthigen Mittel beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für die neue Leichenhalle auf dem christlichen Friedhof dahier wird dem Maurermeister Wendelin Mayer um dessen Angebot von 29027 M. 88 Pf. übertragen.

Es werden ferner übertragen:

1. Für den Bau der Wagenremisen und Werkstätten der elektrischen Straßenbahn:

a. Die Lieferung der Granitsockel dem P. Pantoli in Ottenhöfen um dessen Angebot von 1625 M.

b. Die Lieferung der Eisenkonstruktionen der Firma Th. Bucer hier um deren Angebot von 89064 M.

2. Die Lieferung der Anhängerwagen für die elektrische Straßenbahn: Der Hamburger Straßenbahngesellschaft um deren Angebot von 5850 M. pro Wagen.

3. Die Ausführung der Heizungsanlage des Laboratoriums, der Werkmeisterzimmer, des Phonometerzimmers und der Kantine im 2. Gaswerk der Hannoverischen Centralheizungs- und Apparatebau-Anstalt in Hannover um 1102 M. 01 Pf.

4. Zum Schulhausenerweiterungsbaue D 7 22:

a. Die Lieferung von 8 Gassen des Markteiner Graben- und Hüttenwerkes in Barmeln, Westfalen, um 1274 M.

b. Die Lieferung und Montage von 6 Klaviers mit Zubehör dem C. Werner, Installationsgeschäft hier um 488 M.

c. Die Lieferung der Schulbänke und der Tafeln der Firma Karl Schäfer Nachf. in Schönan bei Heidelberg um 9920 M.

Die Stelle eines zweiten Ingenieurs bei dem städt. Straßenbahnamt wird dem Otto Cattani hier übertragen.

Dem Revisionsaufseher Josef Schick hier wird die Stelle eines Kontrolleurs und dem Militäranwärter Sanitätssergeant Jakob Sillig die Stelle eines Erchebers beim Gas- und Wasserwerk übertragen.

Wegen den Anschluß des von der fgl. preuß. und Gr. Hess. Staatsbahn im Bahnhof Neckarortplatz zu erstellenden Wasserkrabens und der Arbeitsgrube an die Kanalisation wird nichts eingewendet.

Die Ausführung der Schlosserarbeiten für die neue Leichenhalle auf dem christlichen Friedhof dahier wird dem Schlossermeister Gustav Gorny hier um dessen Angebot von 1448 M. übertragen.

Die Ausführung der Steinhauearbeiten für den gleichen Neubau wird der Firma Gehr. Riech in Entendach um deren Angebot von 28841.44 M. übertragen.

Hinsichtlich 14 zur Baubeschneidung neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufvertr. festgesetzt.

Die von der städt. Schätzungskommission vorgelegten planmäßigen Schätzungen (31 Stück) werden genehmigt.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat dem Finanzassessor Josef Lehmann in Mannheim den Rang als Hauptamtsverwalter verliehen. Eisenbahnbetriebsassistent Jakob

Acetylenrommel, das leicht größere Dimensionen hätte annehmen können. Das Feuer wurde sofort nach einer furchtbaren Detonation durch den Angestellten Gustav Knopf bemerkt, der am ganzen Körper brennend aus dem Kesselraum flüchtete.

Aus allen Ortschaften wurde die Feuerwehr sofort alarmirt. Der Herd des Brandes blieb auf die Wirtschaftsräume beschränkt, die total ausbrannten, während ein Theil der Küchenräume von dem Brande verschont blieb.

Nach dreistündiger angestrengter Thätigkeit galt die ernste Gefahr für beseitigt. Die Aufräumungsarbeiten wurden während der ganzen Nacht von der Harzburger Berufsfeuerwehr fortgesetzt, da immerwährend kleine Flammen aus dem qualmenden Gebäude hervorschlüpfen.

Der Schaden beziffert sich auf etliche Tausende, ist aber durch Feuerversicherung gedeckt. Vor der Hauptfront des eleganten Gebäudes, das erst vor drei Jahren seiner Bestimmung übergeben wurde, entstand ein unbeschreibliches Chaos, da alle Fremden, wozu auch der bayer. Gesandte Graf Verdenfeld, Prinz Ardenberg und zahlreiche Sportisten, im Ganzen etwa 400 Hotelgäste, zählen, aus dem Inneren des Gebäudes flüchteten.

Die beste Rosenfäule bot mit den zahlreich aufgethürmten Koffern und Mobiliar einen eigenthümlichen Anblick. Aus allen Fenstern wurden Gerbetobensklüden in den Garten geworfen. Die musterghilte Ordnung und das energische Eingreifen des Hotelpersonals verdient ganz besonders betont zu werden.

Der Hotelbetrieb ist am nächsten Tage in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Unzukunftsige Töchter. Ein ungewöhnlicher Vorfall wird aus dem Dorfe Upper Weston bei Bath in England berichtet.

Wenige Wochen nach dem Tode ihres Vaters hatte sich eine etwa 30jährige Bewohnerin der Ortschaft ein kleines Vergehen zu Schulden kommen lassen, für welches sie acht Tage im Gefängniß zubringen mußte.

Als sie wieder ihre Freiheit erlangte, wurde sie von einer fast 400 Kopf starken Menge mit Schmähungen an-

Himmels in Offenburg wurde zur Verehrung einer Votivbildsäule, welche nach Mannheim verlegt.

Erlebnis zum Tragen von Orden. Der Großherzog hat dem Kaufmann Wilhelm Rau in Mannheim die nachgelagerte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von der Königin Regentin von Spanien verliehenen Ritterkreuzes des Ordens Isabella der Katholischen ertheilt.

Ueber die Einzugsfeierlichkeiten in Karlsruhe wird uns unterm 15. ds. Mts. aus Karlsruhe geschrieben: Heute Vormittag, 10 Uhr, fand in der Schloßkirche feierlicher Gottesdienst statt, wobei Oberhofprediger Prälat Heßling die Predigt hielt.

Nach Gottesdienst mahlten sämtliche Fürstlichkeiten bei. Nach Beendigung des Gottesdienstes empfing Prinz Max die Vertreter der Städte der Städteordnung, die ihm die Hochzeitsgabe der Städte (Zafelstüber) in offiziellem überreichten.

Die Gabe ist noch nicht ganz fertiggestellt. Der Familientafel bei den Neuvermählten wohnten u. A. die Großherzogin, unter Schloßleitung, den Neuvermählten ein Standesbar. Die Fürstlichkeiten hatten auf der Gartenterrasse des Palais von Hof genommen.

Nach dem Vertrag der Thore „Katholisch“, „Protestant“ und „Heimat“ begab sich eine Abordnung mit den Präsidenten der „Vereins“, Rechtsanwalt Dr. Bing an der Spitze, auf die Terrasse und überbrachte die Glückwünsche der Sängerschaft. Der Prinzessin Max überreichte Herr Dr. Bing einen prachtvollen Blumenkorb.

Prinz Max und Gemahlin dankten für die Coartion und unterließen sich längere Zeit mit der Abordnung. Zu den Sängern juridisch, brachte Dr. Bing ein Hoch auf die Neuvermählten aus, in das alle Anwesenden einstimmten. Der „Bäbische Sängerkreis“ bildete den Abschluß des Ständchens.

Ein sehr dankenswerthen Beschlusse sah, wie aus dem offiziellen Bericht zu ersehen ist, der hiesige Stadtrath in seiner letzten Sitzung; er ertheilt, einem Gesuche des badischen Kennvereins entsprechend, den Beitrag der Stadt Mannheim für das hiesige Pferde- und Wagenrennen von 5000 M. auf 10000 M.

Das Mannheimer Pferde- und Wagenrennen bildet eines der Lieblingsfeste der hiesigen Bevölkerung und auch wohl den einzigen Anlaß im Jahre, der einen größeren Fremdenzufluß in unsere Stadt im Gefolge hat.

Es ist deshalb auf das Wärmste zu begrüßen, daß der Kennverein beabsichtigt, die hiesigen Pferde- und Wagenrennen immer mehr auszubauen. Die finanzielle Unterstützung, die seine Arbeit seitens der Stadtgemeinde Mannheim findet, kann die Bürgerschaft für ein erfolgreiches Gelingen seiner Bestrebungen nur vermehren.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß der Bürgerausschuß der Erhöhung des Zuschusses mit großer Mehrheit zustimmt.

Mit der Durchführung der Bismarckstraße sollte sich bekanntlich der hiesige Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung zu befassen. Der Stadtrath stellte damals den Antrag, 245 000 M. zu bewilligen zum Ankauf des in die Fortsetzung der Bismarckstraße fallenden und des nördlich hiervon verbleibenden westlichen Theiles des alten Gymnasiumsgebäudes.

Der Bürgerausschuß wollte aber von dem Ankauf des ganzen Gebäudes nichts wissen, sondern sich auf die Erwerbung des in den Straßendurchbruch fallenden Theils beschränken und nahm einen diesbezüglichen Antrag des Stadtrathes an.

Der Stadtrath beschloß, an. Dieser Beschluß des Bürgerausschusses hat aber zu dem gewünschten Ziele nicht geführt, denn der Stadtrath hat dem Bürgerausschuß für seine morgen stattfindende Sitzung folgende Vorlage unterbreitet: „Nachdem Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Erlaß vom 9. Juli ds. J. abgesehen hat, auf den vom Stadtrath vorgelegten Antrag, dem Stadtrath aufgenommene und vom Bürgerausschuß am 19. Juni ds. J. ausgehenden Antrag einzugehen: — vom alten Gymnasium nur den in die Fortsetzung der Bismarckstraße fallenden Theil zu erwerben“

Stellen wir hiermit unter Bezugnahme auf die betreffende Vorlage für die Bürgerausschußsitzung vom 19. Juni ds. J. wiederholt den Antrag: „Berechtigter Bürgerausschuß wolle dem Ankauf des in die Fortsetzung der Bismarckstraße fallenden und des nördlich hiervon verbleibenden restlichen Theiles des alten Gymnasiums (im Maßgeballe von ca. 1375 Quadratmeter) zum Preise von 240 000 M. seine Zustimmung ertheilen und hierfür, sowie für die Kaufkosten aus Anlehenmitteln einen Kredit von 245 000 M. mit einer Verwendungsfrist von 8 Jahren bewilligen.“

Mannheim auf dem Dresdener deutschen Bundesfeste. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr Wilhelm C. Heidelberger von Mannheim auf dem in Dresden stattgefundenen deutschen Bundesfeste auf den Bismarckpreis „Heimat“ den ersten Preis (Preis des Königs von Sachsen) mit 278 Zeilen errufen.

Wir gratulieren dem wackeren Mannheimer Schützen auf das herzlichste in diesem unsere Stadt ehrenden großen Erfolge. Aus Dresden wird uns noch telegraphirt: Bei dem 18. deutschen Bundesfeste wurden die von Fürstlichkeiten gestifteten Ehrenpreise heute vertheilt.

Den Ehrenpreis des Kaisers erhielt fischerobermeyer Rahn aus Bielefeld in Sachsen, den Preis des Kaisers von Oesterreich Kaufmann Bantel aus Hof in Bayern, den Ehrenpreis des Königs von Sachsen Kaufmann Heidelberger aus Mannheim. Der von der Königin von Sachsen gegebene Preis fiel dem Bühnenmacher Boede aus Garau zu, derjenige des Prinzregenten von Bayern dem Kaufmann Hantschel aus Wabau in Sachsen, Kaufmann Schrodt aus Niedbach in Bayern erhielt den Ehrenpreis des Großherzogs von Baden.

Das neue Motorboot der Dreibronner Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat, so wird uns unterm 15. Juli aus Heidelberg geschrieben, heute seine Probefahrt gemacht und glücklich überstanden. Es heißt Neckar, ist 20 Meter lang, 2,8 M. breit und hat eine Höhe des Schiffsumpfes von 1,10 M. in der Mitte; sein Tiefgang

pfangen und bis zu ihrem Hause verfohl. Dort angelangt, warf man sämtliche Fenster ein und legte die Gardinen in Brand. Dann erbrachen die Lobenden die Hausthüre, welche die Wittwe hinter sich abgeschlossen hatte, und stürmten die Treppe zu dem Schlafzimmer hinauf. Hier kam ihnen die entrüstete Wöhringerin des Hauses mit einem Ofenbaten in der erhobenen Rechten entgegen und hieß so kräftig auf die Eindringlinge los, daß ein Mann bewußtlos fortgetragen werden mußte.

Run stürzten sich die Leute mit doppelter Wuth auf die Frau, banden ihr die Arme an den Körper und jertten sie unter totem Lärm in ziemlich schnellem Tempo durch das Dorf. Man war gerade im Begriff, die Gemüthsbefehle in den Fluß zu tauchen, als der Prediger mit dem Sendarn des Ortes herbeieilte und die halbtoide Wittwe aus den Händen ihrer Peiniger befreite.

Ein revolutionärer Spartaner. Vor einiger Zeit berichteten wir in einem Privattelegramm, daß der griechische Major Philoris in einem Aufstande, den er in Sparta angezettelt hatte, erschossen worden sei. Ueber diese merkwürdige Angelegenheit wird nun Folgendes aus Sparta berichtet: Der pensionirte Major Philoris in Sparta hatte einen Aufstandsversuch unternommen, der für einen Augenblick in Griechenland tatsächlich Beunruhigung erregte.

Philoris, der den letzten Krieg gegen die Türken mitgemacht hatte, erklärte, daß die Schuld an dem Aufstande des Feldzuges die höchste Staatsgewalt treffe. Dieser Gedanke beherrschte ihn so vollständig, daß er sich für berufen hielt, an die Spitze einer revolutionären Bewegung zu treten. Er ließ eine aufreizende Proklamation in Sparta an die Mauer schlagen, in welcher er die Behörden insultrirte, die Chefs der Armee als Verräther bezeichnete, und das Volk aufforderte, alle Autoritäten abzuschaffen.

Die Ortschaften in Sparta nahmen auf den gestörten Gefeszustand des pensionirten Majors Rücksicht und glaubten seinen Aufruf unbeachtet lassen zu dürfen; an-

Die Mitte 34 Zentimeter, zwei Deimeter Benzol-Maschinen... Die Schrauben sind zwei Schiffschrauben mit je 16 Pferdekraften.

Vom hiesigen Grenadierregiment sind gestern eine Anzahl Mannschaften, welche sich in die für China bestimmte Brigade haben einstellen lassen, abgereist, und zwar im Ganzen 23 Soldaten und 1 Sergeant.

Truppentransporte. Gestern Abend und heute früh passierten die von den preussischen und sächsisch-löwensteinischen Regimenten für die nach China bestimmten Truppenteile abgehenden Mannschaften den hiesigen Bahnhof, wo jenseit ein lautes Leben und Treiben herrschte.

Patentstoffe. Mitgeteilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW., Luisenstr. 18. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. 3, 7. — Patent-Anmeldung n. H. 1415. Spindelweberei mit Spindelwebstuhl und vorderer Begleitvorrichtung, Heinrich Bauer, Frankfurt, Pfalz. — A. 6484. Spindelwebstuhl für Möbel, Theodor Kupisch, Mannheim. — K. 18548. Riebschneidemaschine für Holzgerüstbänder, Herrn. Riehe & Söhne, Baden-Baden. — W. 15748. Vorrichtung zum Abheben der Verstreichbürsten vom Fräsenzylinder für Maschinen zur Herstellung von Dunstpapier, Julius Wagner, Zweibrücken. — Patent-Erteilungen. 113761. Verfahren zur gleichmäßigen Verteilung des Effigates mittels eines Sammelgefäßes, J. L. Hoos, Mannheim. — 113766. Steuerbahn für Wasser-, Dampf- und Luftdruckmaschinen, D. Regler, Mannheim. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. 138604. Unterwäsche, bei welcher durch Reibwerkart eine Luftschicht zwischen Körper und Stoff hergestellt ist, Dr. Josef Raab, Ludwigshafen a. Rh. — 138609. Buchrückenleisten mit Umformelag, Erste Mannheimer Druckerei-Verlagsgesellschaft, Mannheim. — 138484. Durch Druckverfälschung und Reibungsbahn veränderter, nach Belieben festrecht verstellbarer hydrostatischer Stabstift für an zwei oder mehreren Stellen Arbeitenden, Emil Schwarz, Frankfurt, Pfalz. — 138691. Doppelwirkende Saugvorrichtung, bestehend aus Seitenwänden mit Schlitzen, abziehenden Deckplatten und Wedel, zur Abführung von Rauch, Gas, verdorbenen Luft aus Heizungs- und Ventilationsanlagen, Joseph Breuer, Ludwigshafen a. Rh. — 138650. Mähdrescher als Anhänger, dessen aufsteigende Blätter aus Emaille-Bildern auf Metall bestehen, Moritz Koch, Forstheim. — 138527. Gasgemisch-Zuführungs-Hahn mit Minimal-Durchschuß Explosionsmaschinen, Theodor Bergmann, Goggenau. — 138490. Werkzeug zum Ausschleifen der noch Gebrauchsmuster 127965 hergestellten und in die Fahrschraubung eingedruckenen Fahrschrauben, bestehend aus Hebel, Stütze und Zughaube mit an letzterer befindlichen, sich selbsttätig auer unter die Fahrschraube anlegendem Pendelstück, Heinrich Bauer, Frankfurt, Pfalz. — 138396. Hackloch für Messerzweige etc., bei welchem die einzelnen Lagen unter Anbringung von Federn zusammengeleimt sind, Frankfurter & Sohn, Grünstadt, Pfalz. — 138599. Schürschuß mit einem mittleren Hochschußmittelpunkt vor der Reife, sowie einer Anzahl beiderseits symmetrisch vertheilter, länglicher Aufschnitte über der Reife und am vorderen Theil des Schusses, Heinrich & Georg Bühl, Birnmasen, Pfalz.

Sommerfest des Militärvereins. Bei dem denkbar schönsten Wetter feierte gestern Nachmittag der Militärverein sein alljährliches Sommerfest. Die schattigen Räume des Rheinparks, woselbst das Fest stattfand, waren denhal auch während des ganzen Nachmittags und bis in den späten Abend hinein, mit tausenden von Besuchern angefüllt, welche es sich bei dem zum Ausklang gedachten vorzüglichen Glühwein-Stoff wohl sein ließen.

Statt ihn sofort festnehmen und ins Irrenhaus bringen zu lassen, gestatteten sie ihm, sich in Freiheit zu bewegen und seinen Verdächten sich hinzugeben. Viktorias warb Beschäftigungslose Leute an, mit denen er den mißglückten Versuch machte, den Platzkommandanten umzubringen. Er flüchtete hierauf in die Berge, wo er einen natürlichen Schutzwall fand und erwartete dort die Truppenabteilung, die zu seiner Verfolgung ausgesandt wurde. Die unerwartete Wendung, welche diese Angelegenheit nahm, beunruhigte die Obristen, und in der Besorgnis, die Bauern aus der Umgebung könnten mit dem Major gemeinsame Sache machen, verlangten sie dringend Verstärkungen vom Ministerium, daß natürlich nicht säumte, sie abzuschicken. Nach einer vierwöchigen engen Einschließung, die wegen des Terrain's und des Baumwuchses viele Schwierigkeiten bot, kam es zu einem Zusammenstoß, in welchem der Major und einer seiner Anhänger fiel. Die Anderen sahen sich gezwungen, sich zu ergeben.

Die Ehe der Dorfsprinzeßin. Unter diesem Titel veröffentlichten Wiener Blätter das folgende galizisch-bäuerliche Sittenbild: „Die Bäuerin Anastasia Zublowicz, die erst siebenjährige Frau des reichen Bauern Wassil Zublowicz, wurde von den Dorfbesitzern nur die „Prinzeßin“ genannt. Sie durfte nämlich auf Weisung ihres Gatten, der bereits fünfzig Jahre zählte, keinerlei landliche Arbeiten verrichten, damit ihre Schönheit keinen Schaden erleide. Wassil Zublowicz, Bauer in Krade, hatte nicht nur das schönste, sondern auch das reichste Mädchen des benachbarten Dorfes bekommen, ein Mädchen, welches ihm als Mit-

war es der langjüngigen Jugend vergönnt, am Abend auch noch diesem Vergnügen zu halben, von welchem auch ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde. Das Fest nahm in allen Theilen einen sehr schönen Verlauf, auch das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Generalconsul und Commerzienrath Carl Reich mochte demselben bei.

Der Herr C. Blumenfeld Witwe auf dem Weisplatz über dem Redar hatte sich sowohl in seiner am Samstag Abend stattgefundenen Vorstellung als in den beiden folgenden Vorstellungen einen guten Besuch zu erfreuen. Sämmtliche Programmnummern wurden ergötzt durchgeführt und ernteten die Künstler jeweils den wohlverdienten Beifall.

Colosseumtheater. Eine Aufführung des „Trompeter von Säckingen“ ist für eine kleinere Bühne immerhin ein gewagtes Unternehmen, jedoch kann die Direction des Colosseumtheaters das Verdienst für sich in Anspruch nehmen die schwierige Aufgabe zur Zufriedenheit des Publikums gelöst zu haben. Der Saal war Nachmittags und Abends ausverkauft und das sehr beifällige Publikum zeichnete die Darsteller durch lebhaften Applaus aus, namentlich Herrn Böck, der in der Hauptpartie des Jung Werner eine achtbare Leistung bot. Heute Montag den 16. Juli findet eine Wiederholung des Stückes statt.

Ein sozialistisches Flugblatt beschlagnahmte. Das Groß. Amtsgericht Mannheim hat das sozialistische Flugblatt, welches in den letzten Wochen im ganzen badiischen Lande verbreitet worden ist, die Ueberschrift „An das badiische Volk“ trägt und von W. Officius in Forstheim im Auftrag des Landesvorstandes der badiischen Sozialdemokratie herausgegeben worden ist, auf Grund der § 197 und 191 des St. G. B. beschlagnahmte.

Verabstirzt. Gestern Vormittag stürzte sich von einem Hause des Aufering's eine Kaufmannsrau F. von dem Dachende des 5. Stockes in den Hof herunter. Der Tod trat sofort ein. Verheirathung soll die Ursache gewesen sein.

Beim Baden ertrunken. Gestern früh ist der ledige 20 Jahre alte Tagelöhner Franz Josef Wuror von Montovorie Provinz Verona beim Baden im Flohosen, etwa 800 Meter oberhalb dem Stadttheil Waldhof, ertrunken. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden.

Seinen schweren Verletzungen erliegen ist der Maurer Wilhelm Nagel von Graben, der am Freitag in der Rheinaustraße von einem Reubau stürzte und in ein eisernes Geländer fiel.

Verunglückt. Am Samstag Vormittag ist die 16 Jahre alte Marie Kapp von Pfalzstadt in der Rheinischen Gummi-Fabrik in Reckardau dadurch verunglückt, daß sie bei der Reibung durch das Umkreisen der Bierrolle zwischen diese und den Spolten der Kamme kam. Das Mädchen wurde an der linken Kopfseite gedrückt. Man brachte sie nach dem Allgemeinen Krankenhaus.

Wuthmahlisches Wetter am 16. und 17. Juli. Die Depression von 756 mm über Schottland beherrschte noch ganz Großbritannien und die Nordsee. An der unteren Donau ist die Depression auf nahezu Mittel ausgebrochen. Ein wüthiger Hochdruck mit je 765 mm Maximum über Island und Südwestfrankreich bedeckt noch ganz Frankreich, die Schweiz, das deutsche Reich, Dänemark und Südspanien, dagegen zeigen sich in Südwestdeutschland wesentlich vermehrte gewitterartige Erscheinungen, welche am Dienstag und Mittwoch zu vereinzelt Entladungen führen dürften. Doch ist für beide Tage vorwiegend trockenes und heiteres Wetter bei fortgesetzter sehr warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

Schweigen, 16. Juli. Zur Bildung des nach China bestimmten 4. Infanterie-Regiments passierten gestern zahlreiche Truppen aus hiesigen Regiments unsern Bahnhof um nach ihrem Bestimmungsort Karlsruhe weiterzugehcn.

B. O. Karlsruhe, 15. Juli. Eine gütliche Einigung über den Preis des Geländes für den Karlsruher Eisenbahn zusammen 1291326 Gm.) war nach hinsichtlich derjenigen Grundstücke die sich in Privatbesitz befinden (8811 Gm.) zu errichten; hinsichtlich der übrigen den Gemeinden Darlangen und Sulach zugehörigen Grundstücke mußte die Zwangsenteignung durchgeführt werden. Nach dem nunmehr rechtskräftig gewordenen Urtheil des Groß. Landgerichts hier vom 9. April 1900 sind folgende Entscheidungen zu treffen: an die Gemeinde Sulach 329383 M., an die Gemeinde Darlangen 600099 M. Von dem etwa 1600000 M. hat Karlsruhe 81,25%, Sulach 12,50%, Darlangen 66,25%, zu tragen. Die Geländebelastungen betragen sich im Ganzen auf 1052500 M. Dafür wurden zusammen 1901926 Gm. Gelände für die Stadt erworben (18814 Gm. liegen nicht im Pasingebiet). Es stellt sich 1 Gm. auf 60,86 Pfg. d. i. etwa genau der Preis, den f. J. die Stadt Karlsruhe den Gemeinden Sulach und Darlangen freiwillig geboten hat. (Die Gemeinden verlangten mehr als das Doppelte) Auf das künftige Nordbeden des Hofes entfallen 205600 Gm. im Werthe von 166248 Mark und auf die letzte Anlage 1096326 Gm. im Werthe von 866,551 M. Da von letzterer Fläche etwa 758,306 Gm. für die Anlage des Stichtank's, der Dämme, Wege, Gleise etc. nöthig sind, so verbleiben etwa 943,000 Gm. nutzbarer Fläche und kommt demnach 1 Gm. derselben auf 2 M. 59 Pfg. zu liegen. — Am nächsten Dienstag kommt im Bürgerausschuß die Stadtrathsvorlage betr. die Nachforderungen für den Rheinhausen im Gesamtbetrag von 1,762,547 M. (die wir bereits spezialisiert haben) zur Verhandlung. Nachdem die Stadtkasse bereits A gelangt und 3,218,453 M. für den Hafenbau bewilligt haben, müssen sie wohl oder übel auch B fügen und die Kosten für eine moderne vorerwähnte Einrichtung des Hofes bewilligen. Der geschäftsführende Vorstand der Stadtrathsordnenen beauftragt, den vom Stadtrath verlangten Nachtragkredit zu bewilligen, mit der Einschränkung, daß 2 Kredite (für künftige erforderliche Wege, Gleis- und Entwässerungsanlagen sowie für Schleppboote) im Gesamtbetrage von 276,000 M. bis auf weiteres abgesetzt sind.

Freiburg, 15. Juli. Die fälschlich von den Stellungen der Artillerieabtheilung liegende Bauhütte, in der Öl, Petroleum und Laig aufbewahrt wurden, brannte gestern nieder. Bei den Löscharbeiten erlitten 1 Unteroffizier und 3 Mann infolge einer Petroleumexplosion Brandwunden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Aus der Pfalz, 14. Juli. Eine Niederlage der bürgerlich-feindlichen Centrums-Majorität in der bayerischen Abgeordneten-Kammer stellen die Ergebnisse der von der Regierung der Pfalz im-

gift zwei Ochsen, eine Kuh und vierzig Gulden in boarem Gelde in's Haus brachte. Die „Dorfsprinzeßin“ empfand jedoch bereits in den Flitterwochen tödliche Langeweile, die sie sich dadurch zu vertreiben suchte, daß sie mit dem jungen Dorfschmied ein Verhältniß einging. Eines Tages wurde sie vom Hausherrn überrascht. Es kam zwischen den Eheleuten zu einem heftigen Austritte; die „Dorfsprinzeßin“ verließ unter Mitnahme der beiden Ochsen das Haus ihres Mannes und begab sich zu ihren Eltern. Das Erste, was der betrogene Ehemann that, war, daß er die von der Frau mitgenommenen Ochsen heimlich entführen ließ. Im Besitze der Ochsen, suchte er seine Frau zur Rückkehr zu bewegen. Er suchte sie im Hause der Eltern auf. Bei dieser Gelegenheit kam es zwischen Wassil Zublowicz und seiner Frau, sowie deren Eltern und Bruder zu einer Schlägerei, bei der der Erstere todt am Platze blieb. Anastasia Zublowicz, sowie deren Eltern Kirilo und Marie Raninice, sowie ihr Bruder Andreas Raninice wurden von der Staatsanwaltschaft in Sambor wegen Mordes angeklagt. Die vor dem Schourgericht in Sambor stattgehabte Hauptverhandlung hatte folgendes Ergebnis: Kirilo Raninice wurde von den Geschworenen des ränberischen Todtschlags schuldig erkannt und vom Gerichtshofe zum Tode durch den Strang verurtheilt, Andreas Raninice wurde wegen Verbrechens des einfachen Todtschlags zu fünf Jahren, Anastasia Zublowicz, die „Dorfsprinzeßin“, wegen Verbrechens der schweren Körperverletzung zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt, ihre Mutter wurde freigesprochen. Anastasia Zublowicz nahm die

Auflage des Ministeriums des Innern, betreffend Einführung eines 8. Schuljahres, in zahlreichen Orten der Pfalz in den letzten Tagen angelegentlich Erhebungen dar. Es hat nämlich die an die Gemeinde gerichtete Frage: „ob die pfälzische Bevölkerung in Stadt und Land die Einführung eines 8. Schuljahres so einmüthig wünsche, wie es nach den bezüglichen Beschlüssen des Landraths der Pfalz den Ansehen habe“, eine Beantwortung gefunden, die den Wünschen der „Rechts“-den Partei im Landtage wohl kaum entsprechen dürfte. Wenn diese bei Abweisung einer Petition um obligatorische Einführung eines 8. Schuljahres belächelt gehofft hatte, den Landrathsbeschlüssen die Basis der Berechtigung entgegen zu können, so hat sie sich in einem fatalen Irrthum befunden, indem nicht bloß sämmtliche Stadtgemeinden, sondern auch der größere Theil der Landgemeinden — selbst solche mit starker katholischer Bevölkerung — sich im Prinzip für die Einführung des 8. Schuljahres erklärten. Aber nicht allein damit hat man sich begnügt, sondern man hat in mehreren Gemeinden an den bestehenden Zuständen auch noch eine Kritik geübt, der Centrum und Regierung die Beachtung kaum werden versehen können. So hat man in einzelnen Städten auf die herbeizuführen, für Staat und Gesellschaft verhängnißvollen Folgen hingewiesen, die namentlich in Städten mit industrieller Bevölkerung aus der Schulentlassung nach nur 7 Schuljahren entstehen. Die aus der Werklosgeschichte entlassenen, erst 13jährigen Schüler dürfen in Fabriken, Werkstätten, Geschäften u. s. w. vor Erreichung des 14. Jahres nicht aufgenommen werden, die Meisten von ihnen werden somit ein volles Jahr getodet auf die Straße geworfen, mit Regellaufen, Drehtellern etc. beschäftigt, wobei sie vollständig verbummeln und Alles, was ihnen in der Schule in sieben Jahren beigebracht worden ist, wieder vergessen. Die Sonntagsschule bietet für das 8. Schuljahr keinen Ersatz, wer den geringeren Nutzen, den sie bringe, kenne, würde ihre Abschaffung mit Freuden begrüßen. Die bayerische Regierung dürfte ein solches Ergebnis ihrer Untersuchung kaum erwartet haben, denn in dem bezüglichen Schreiben, das den Gemeinden zugeht, sind nur alle die Gründe zusammengetragen, die gegen die Einführung eines 8. Schuljahres geltend gemacht werden können, während kein einziger für die Einführung Eröthung gefunden habe. Noch nicht einmal der Hinweis auf die durch das 8. Schuljahr erwachsenden sehr beträchtlichen Mehraufgaben hat die Mehrzahl der Städte abzuweichen vermocht, da man den Werth einer erhöhten Bildung auch in landwirthschaftlichen Kreisen zu schätzen weiß.

Sport.

Der Radfahrer-Verein Neckarvorstadt Mannheim feierte am Sonntag, den 8. Juli sein VII. Stiftungsfest, verbunden mit Preisloso, Gartenfest und Festball. Am dem Nachmittags 8 Uhr durch die Straßen der Neckarvorstadt stattgefundenen Preisloso, unter Mitwirkung einer Musikkapelle per Hah, betheiligten sich 12 Vereine aus Naß und Fern mit zusammen ca. 250 Fahrern. In dem sich an den Vorloso anschließenden Gartenfest fand die Preisvertheilung statt und erhielten den 1. Preis (1 große Wein-Bottle mit Gläser aus silbernerm Unterfaß), gestiftet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins: der Radfahrerverein „Wadenia“ Waldhof; den 2. Preis: Radfahrerverein „Vorwärts“ Frankenthal; den 3. Preis: Radfahrerverein „Vorwärts“ Ludwigshafen; den 4. Preis: Radfahrerbund „Weinheim“; den 5. Preis: Radfahrerverein „Amicitia“ Ludwigshafen. Ferner erhielt jeder weiter konkurrierende Verein je ein klein künstlich ausgeführtes Diplom. Abends 8 Uhr fand im Raffetgarten der Festball, verbunden mit sportlichen, theatralischen Aufführungen Kunst- und Reigenfahrten statt. Einen gewaltigen Anblick gewährte der von 4 Damen und 4 Herren in Zylinder-Kostüme geführte Reigen, welcher eine Glangnummer des Abends bildete. Auch der von Herrn Regisseur Wills Wilhelm vom Colosseumtheater in Scene geführte Einakter, betitelt „Das Zweierab“, welcher mit vielen lokalen Einfällen versehen war, erzielte einen großen Erfolg und ließen es die Anwesenden an Weisfall nicht fehlen. Nach der nun folgenden Preisvertheilung für die Vereinskassen begann das Langvergnügen und betheiligten sich an der ersten Polonaise ca. 60 Paare. Bis zum frühen Morgen blieb man beisammen, und erst als der neue Tag angebrochen war trennte man sich mit Zufriedenheit, ein schönes Fest gefeiert zu haben.

Die Mannheimer Fußballgesellschaft „Sport“ 1899 hielt vor einigen Tagen ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Der hiebei erstattete Jahresbericht legte von der erfreulichen Thatsache Zeugniß ab, daß die junge Vereinigung in dem ersten Jahre ihres Bestehens sich zu einer hohen Position emporgerungen hat; das beweist auch die verhältnißmäßig große Mitgliederzahl. Im Berichtsjahre sind zehn Wettspiele zum Austrag gebracht worden, von denen 5 gewonnen wurden, 2 unentschieden blieben und 3 zu Ungunsten des Vereins abließen. An die Erstattung des Jahresberichts schloß sich die Neuwahl des Vorstandes. Die Generalversammlung schloß sodann den Beschluß, die Spielzeiten zu schließen und neue Forderungen erst vom 15. Sept. ds. J. ab wieder entgegen zu nehmen. Im Verlaufe der Versammlung wurde beschlossen, dem ersten Stiftungsfeste, das der Verein am 1. Juli begehen durfte, nachträglich eine besondere Weisung durch ein Sportfest zu betheiligen, das am Sonntag, 5. August ds. J. auf der hiesigen Radrennbahn im Louispark abgehalten werden soll. Der Kennungsplan für dieses in großartigem Stile geplante Sportfest erfolgt am 16. Juli.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Badiäes Hof- und National-Theater in Mannheim.

Das letzte Gastspiel des Münchener Gärtnerplatztheaters brachte eine Wiederholung der reizenden Operette „La Mascotte“, deren Wiedergabe zwar unter dem Einfluß der großen Hitze nicht so flott verlief, wie die erste, aber doch lebhaften Beifall fand. Das Haus war diesmal recht gut besucht. Die Temperatur die gestern im Zuschauerraum und, wie es schien, auch auf der Bühne herrschte, lenkte die Frage nahe, ob es nicht möglich sei, in den Ferien eine Verbesserung der Ventilation im Theatergebäude herbeizuführen. Es werden für diesen Zweck hauptsächlich elektrische Ventilationsapparate empfohlen, deren Anbringung jedenfalls keine besonderen Schwierigkeiten bereiten würde.

Strafe an, während Kirilo und Andreas Raninice die Richtigkeit der Beschuldigungen an den Kassationshof ergriffen. Die Beschwerde wurde gestern in öffentlicher Verhandlung von Dr. Rosner als Ex-Offo-Verteidiger vertreten, vom Kassationshofe jedoch als unbegründet verworfen.

Galgenhumor. In den noch unbauten Bezirken der westlichen Vororte Berlins wird jetzt das Gras gemäht. Dies benutzten viele Obdachlosen, um sich des Nachts ein warmes und weiches Lager zu errichten. Seitens der Polizeibehörden werden nun öfters Streifen veranlaßt, um festzustellen, ob sich unter diesen Obdachlosen Leute befinden, welche einen Grund haben, sich verborgen zu halten. So waren auch — wie ein Kester der „Tägl. Rdsch.“ erzählt — an einer der letzten Nächte mehrere Schöneberger Schuppleute auf einer solchen Streife begriffen; sie fanden auch bald einen Heuschaber, in den sich augenblicklich mehrere Personen verkrochen hatten. Auf Geheiß der Beamten kamen auch bald ein Mann und eine Frau herbeigetrocken. In dem Manne wurde von den Beamten sofort ein alter harmloser Mensch erkannt, der sich sein Brod durch Scheerenfleischen verdient. „Dett is meine Frau“, sagte der Alte, auf die Frau deutend, zu den Schuppleuten. Als bald darauf noch eine zweite weibliche Person hervorkam, sagte einer der Schuppleute humoristisch-jovial: „Na, das ist wohl Ihre zweite Frau, was?“ — „Ne, Herr Wachtmeister“, sprach darauf ruhig der alte Scheerenfleischer, „bei is 'ne Rusine von meiner Dille, die lerni bei uns det Wirtshausen un detKochen.“

Das Engagement des Herrn Fuchs vom Münchener Hoftheater als Oberregisseur an das Berliner Opernhaus wurde von Berliner und Münchener Blättern mitgeteilt. Das 'Berl. Febl.' theilt jedoch mit, daß die Nachricht vollkommen unbegründet ist und daß ein Engagement auch niemals geplant war.

'Effehard' ist der Titel eines episch-mystischen Werkes des Münchener Hofkapellmeisters Hugo Röhre. Der Verfasser des der Komposition zu Grunde liegenden Textes, W. Schulte von Strahl, bezeichnet ihn als eine frei nach Schillers gleichnamigen Roman bearbeitete 'dramatische Dichtung'. Wie verlautet, wird Röhre 'Effehard' im nächsten Winter in München, Stuttgart und Innsbruck zur Aufführung gelangen. Der Klavierauszug ist kürzlich bei Luckhardt in Stuttgart erschienen.

Im Grazer Stadttheater scheint es zu kriseln. Vor Jahr und Tag, so schreibt die 'Allg. Ztg.', hat die regsame Hauptstadt der Steiermark sich ein prächtiges neues Theater von Halmer bauen lassen und auch einen Direktor gefunden, der für die vereinigte Stadttheater von Graz eine sehr ansehnliche Pacht zahlte. Man träumte schon davon, die alterschwache Wiener Bühnentunst zu verjüngen. Aber bald stellte sich heraus, daß dem Traum das Leben fehle, daß das Theater, wie übrigens viele andere neue Theaterbauten, viel zu groß geraten ist und daher zu hohe Betriebskosten erfordert. Nach der ersten Spielzeit ergab sich ein Fehlbeitrag von 73 000 Kronen und Direktor Purtschalla stellt nunmehr der Gemeinde anheim, einen 'kleinen Zuschuß' von 100 000 Gulden jährlich zu leisten, widrigenfalls eine Katastrophe bevorsteht.

London, 12. Juli. Wie aus London berichtet wird beschäftigt Dr. Motz, dessen Thätigkeit in der diesjährigen Opernspielzeit mit der Leitung der 'Meisterfänger' in vergangener Woche zu Ende kam, künftig nicht wieder nach Covent Garden zurückzukommen — so unvorteilhaft soll er über die Einrichtungen des vorläufiglichlichen Opernhauses und über die betrefsenden Vorarbeiten schon worden sein. Die 'Meisterfänger' kamen in dieser Woche zum zweiten Mal zur Darstellung und zwar unter der Leitung des Herrn Emil Paor, der letzthin die Wagner-Aufführungen in New-York dirigirte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

München, 15. Juli. Die Centralkomitees des bayerischen Landeshilfsvereins und des bayerischen Frauenvereins vom Rothern Kreuz erließen anschließend an das deutsche Centralkomitees einen Aufruf, zur Sammlung von Beiträgen für die freiwillige Krankenpflege der deutschen Truppen in China.

Drontheim, 16. Juli. Der Kaiser frühlichste bei dem Konful Jensen in Gjøllstak. Das Musikkorps der Hohenzollern konzertirte im Stadtpark. Das Wetter ist schön.

Rotterdam, 15. Juli. Die Bäckergehilfen beschlossen in einer großen Versammlung den Ausstand.

Der Aufbruch in China.

Die Ermordung der Europäer

In Peking, an der kaum noch ein Zweifel bestand, wird jetzt von den chinesischen Behörden bestätigt. Reuter meldet aus Shanghai von gestern:

Eine amtliche Depesche des Gouverneurs von Schantung sagt: Die Gesandten der Chinesen legten Proteste in die Mauer der Gesandtschaften. Nach heroischer Verteidigung und nachdem die Munition erschöpft war, wurden alle Ausländer getödtet.

Die Chinesen scheinen die Thatsache erst zugegeben zu haben, nachdem ihren Gesandten in Paris und Washington energisch klar gemacht worden: Wenn die chinesische Regierung lange amtliche Astenklischee telegraphiren könne, dann verlange man vor Allem Nachrichten über das Schicksal der Gesandten. Den Nachrichten in Peking ist offenbar nicht sehr wohl zu Muth, denn sie suchen die Schuld für die Katastrophe den Europäern zuzuschreiben. Der chinesische Gesandte in Tokio staltete dem Minister des Aeußern einen Befehl ab und theilte ihm eine Depesche mit, die, wie er sagte, die erste sei, die ihm seit Beginn der Unruhen aus Peking zugegangen sei. Diese Depesche sagt, die Ermordung des deutschen Gesandten und anderer Ausländer sei die Folge der Ereignisse in Taku und der Entsendung der Expedition Seymour's gewesen. Die Regierung thue jetzt, was in ihren Kräften liege, um die Fremden in Peking zu schützen. Das ließ die Regierung am 13. erklären, also zu einer Zeit, wo die Europäer schon todt waren. Denn die Vernichtung der Gesandtschaften ereignete sich spätestens am 7. In einer anderen Meldung, die auf das Ereignis vorbereitet und zugleich, daß die chinesischen Soldaten mit den Boxern gemeinsame Sache machten, heißt es: Der Gouverneur von Schantung, von dem die Meldung stammt, fürchte, daß alle Gesandten, ebenso wie die chinesische Regierung in großer Gefahr schweben. Die Regierung sei von der größten Besorgniß erfüllt. In einem Telegramm des Gouverneurs vom 7., das in Shanghai eingetroffen ist und vom belgischen Konful übermittelt wird, heißt es: Die europäischen Truppen, welche die Gesandtschaften vertheidigten, hätten einen Ausfall gemacht und 200 Soldaten des Generals Lung getödtet. Ueberall das Bestreben, die Scholage so darzustellen, als hätten die Europäer den Anfang gemacht. Der Schwere ihrer Verantwortung scheint die chinesische Regierung sich also wohl bewußt zu sein.

Die Berliner chinesische Gesandtschaft

hat dem deutschen Auswärtigen Amte dieselbe Rechtfertigungsschrift der chinesischen Regierung überreicht, die vor einigen Tagen der chinesische Gesandte in Washington dem dortigen Ministerium des Aeußern übermittelt hat. Der Text der beiden Dokumente ist identisch, nur befindet sich in dem für Deutschland bestimmten noch ein Passus, der das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung des Herrn v. Ketteler in bewegten Worten zum Ausdruck bringt. Wer aber diese chinesische Regierung ist, das weiß man nicht einmal aus der chinesischen Gesandtschaft zu sagen. In dem Schriftstück wird nur gesagt, daß es 'vom kaiserlichen Hofe' kam. Das Kriegsministerium hat das Schreiben durch seine Couriere von Peking nach Peking entsendet. Hier aber ist es wieder, nicht wie es sich gehört hätte, dem Kaiserlich-königlich-königlich-königlich-königlich-königlichen Kaiser, dem Ober-Finanzverwalter der Provinz Pechili. Der Kaiser hat es nach Shanghai telegraphirt, und zwar an den Zoll-Taotai, den chinesischen Chef der Zollverwaltung, der zugleich eine Instanz bildet für den Verkehr zwischen den chinesischen und den ausländischen Behörden. Der Zoll-Taotai von Shanghai endlich hat das Dokument an die chinesische Gesandtschaft in Berlin telegraphirt.

Ueber die Ausrüstung

des ostasiatischen Expeditionskorps berichtet die 'Norddeutsche Allg. Ztg.': Für den Sommer nehmen die Truppen braun-

gefärbten Drillhaug (Drill) viel dauerhafter wie der sogenannte Kattun, dazu Strohhalm; für den Winter Ulenota und Seim; dazu Trilunterzug und die sonst übliche Ausrüstung. An Feuerwaffen, Geschützen werden nur solche neuesten Modells mitgegeben; sonst wie üblich. Die Verpflegung und das Sanitätswesen sind nach eingehendem Studium und unter Einholung des Rathes der erfahrensten Kenner Chinas, wie Freiherr v. Richthofen, Legationsrath von der Goltz u. s. w. vorbereitet. Die Verpflegungsvorrichtungen, die mannigfachster Art sind und den klimatischen Verhältnissen Rechnung tragen — beispielsweise sind große Mengen von Marmeladen, Mürbisch beschafft — sind auf mehrere Monate berechnet, so daß auch unter den ungünstigsten Verhältnissen der rechtzeitige Nachschub aus der Heimat sichergestellt ist. Eingehendste Sorgfalt ist den sanitären Vorbereitungen gewidmet. Jeder einer sachgemäßen Bekleidung ist durch Ausführung zahlreicher Zelte, wasserdichter Lagerbeden für jeden Mann, Moskitonehen, für eine möglichst gute Ueberbringung der Mannschaften gesorgt für den Fall, daß Dörfer etc. nicht belegt werden können. Oberes und unteres Sanitätspersonal ist in einer die europäischen Verhältnisse übersteigenden Zahl zugetheilt. Ebenso sind außer dem im Gefecht erforderlichen Sanitätsstruppen zahlreiche rückwärtige Lazarettformationen, die mit den modernsten Einrichtungen versehen sind, beigegeben. Da die Wasserverhältnisse in China theilweise wenig günstig sind, ist durch Beigabe zahlreicher ostasiatischer Brunnen für die ständige Beschaffung guten und gesunden Trinkwassers gesorgt. Besondere Berücksichtigung ist der Sicherung der Verpflegungsmittel gewidmet.

Die Verabschiedung

der nach China bestimmten Freiwilligen des XIII. (Königl. Württembergischen) Armeekorps durch den König und die Königin erfolgte am Samstag, unter großer Betheiligung, im Ludwigsburg. Der König hielt eine Ansprache, worin er die Truppen ermahnte, dem Namen 'Württemberg' allezeit Ehre zu machen.

Rechte Nachrichten.

London, 15. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Shanghai vom 13. ds.: In Mochshio kam es zu weiteren Unruhen. Die katholische Mission ist niedergebrannt. Einzelheiten fehlen noch. Der Dampfer Peking ist heute in See gegangen. — Nach einem Telegramm des Reuter'schen Bureaus aus Tschifu vom 10. ds. liegen dort Depeschen aus Tientsin vor, welche auf die Ereignisse vom 6., 7. und 8. ds. sich beziehen. Die Zahl der Chinesen wächst beständig, ebenso nimmt ihre Verwegenheit zu. Sie schließen die Stadt täglich enger ein. Durch ihr Feuer sind viele Gebäude in Trümmer gelegt, darunter der Gasbehälter. Nachdem die Engländer und Amerikaner in der Nacht vom 8. auf 7. ds. erfolglos den Versuch machten, ein Geschäß der Chinesen zu nehmen, machten letztere einen Angriff auf die Fremdenniederlassung, wurden jedoch von den Japanern zurückgeworfen. Am 7. ds. wurde das Bombardement seitens der Chinesen von mehreren Punkten wieder aufgenommen. Eine Granate fiel ins Lager der britischen Marinemannschaften und tödtete und Verwundete je 2 Mann. Das Artilleriegefecht dauerte noch am 8. ds. fort, als die Depeschen abgingen.

Futschan, 15. Juli. Reuter-Meldung. Der Vizekönig und ein Tartarengeneral haben heute ein Abkommen mit allen fremden Konfuln unterzeichnet, wodurch sie sich verpflichten, Leben und Eigenthum der Ausländer zu schützen.

Petersburg, 15. Juli. Die Handels- und Industrie-Zeitung meldet: Die Eisenbahnlinie nördlich von Niutschuang wird von Boxern und mit ihnen verbündeten Truppen in einer Stärke von etwa 40,000 Mann bedroht. Die Schutzmannschaft genügt nicht zur Vertheidigung der Bahn, die bereits an mehreren Punkten zerstört ist. Die Ausführe erschienen sogar bei Niutschuang, welches von Raketen und Artillerie vertheidigt wird. Der Telegraph zwischen Wladimirohol und Port Arthur ist zerstört. — Wie aus Tschifu gerüchelt wird, ist General Stössel in Tientsin von dem chinesischen Oberbefehlshaber angefordert worden, binnen einer Woche Tientsin und Taku zu räumen. Stössel habe geantwortet, er habe kein Recht, mit Rebellen zu verhandeln. — Das Rother Kreuz entsendete Kräfte und hundertjährige Schwestern sowie ein Lazareth mit 200 Betten über Odessa nach Ostasien.

Petersburg, 15. Juli. Der Bank- und Handelszög. zufolge ist der Contreadmiral Stepdaw zum Chef des Geschwaders im Stillen Ocean ernannt.

Petersburg, 11. Juli. Die 'Russ. Telegraphenagentur' erzählt, daß die vom Reuter'schen Bureau aus Shanghai angeblich aus sicherer Quelle verbreitete Nachricht über den Vormarsch von 3000 Mann Russen von Norden gegen Peking jeder Begründung entbehrt.

Washington, 15. Juli. Einem Kabeltelegramm des Admirals Remy aus Tschifu vom 14. ds. zufolge sind dort gestern 2 japanische Transportschiffe angekommen. Sie landeten ein Marinebataillon, Lebensmittel, Feldgeschütze und Munition. Weiter wird in dem Telegramm gemeldet, daß die Chinesen bei zwei die Flußverbindungen mit Tientsin beherrschenden Stellen geschlagen sein sollen.

Rom, 15. Juli. Wie die 'Agenzia Stefani' aus Shanghai vom 15. Juli meldet, berichtet der italienische Konful, daß die italienische Mission in Hunan zerstört und der Bischof Jococi Tantoriti sowie 2 Missionare getödtet worden sein. Auch die Missionen in den Provinzen Hontan und Hupe sollen überfallen worden sein.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)
Rom, 16. Juli. Wie die Blätter melden, wird sich König Humbert nach Neapel begeben, um die nach China gehenden Truppen vor ihrer Abreise zu begrüßen.
Athen, 16. Juli. Der König ist Abends nach Aix-les-bains abgereist und begiebt sich später zur Weltausstellung nach Paris.
Madrid, 16. Juli. Der 'Heraldo' meldet aus Manila, daß ein höherer amerikanischer Offizier mit 50 Soldaten in einem Hinterhalt fiel und Gefangene der Aufständischen sind.

Literarisches.

Wild und Hund-Kalender. Taschenbuch für deutsche Jäger. Herausgegeben von der jagdlichen Wochenzeitung 'Wild und Hund'. 6ter Jahrgang. 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901. In Leinen gebunden, Preis 2 Mark. Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey. Wir empfehlen jedem Jäger die Anschaffung dieses nützlichen Taschenbuches.

Stahl's großes illust. Kräuterbuch mit nach der Natur colorirten Abbildungen von Dr. C. Anson. — Regensburg, Stahl'sche Buchhandlung. Vollständig in 10 Bänden à 50 Pf. Die beiden ersten Bände sind in seiner Art großartig angelegten Werkes belehren und, daß wir es hier mit einem Bude zu thun haben,

dessen Verfasser es versteht, in gelungener Darstellung eine gründliche Kenntniß über alle jene Pflanzen und Früchte zu geben, welche Gesundheits des Menschen dienlich und für den praktischen Haushalt überaus nützlich sind. Dieses Kräuterbuch ist mit großem Fleiß und vieler Fleißentnähig zusammengestellt und die beigegebenen malerisch gezeichneten farbigen Tafeln zeigen und die Pflanzen und Früchte in größter Naturtreue. Wir empfehlen dieses vortheilhafte Werk allen Freunden der Natur, ganz besonders aber allen jenen Wissbegierigen, welchen den bekannt hohen Werth der Kräuter im Dienste der Menschheit kennen lernen wollen.

Mannheimer Handelsblatt.

Wiedmarkt in Mannheim vom 7. Juli bis 13. Juli. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es wurde bezahlt für 80 Ko. Schlachtgewicht 41 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthe höchstens 7 Jahre alt 68-68 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 64-68 M., c) mäßig genährte, junge, gut genährte 60-64 M., d) gering genährte jede Alters 60-60 M., 89 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 60-68 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte 60-68 M., c) gering genährte 60-60 M., 614 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerthes 64-68 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 66-60 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 66-60 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 60-66 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 40-60 M., 488 Kälber: a) feine Mast (Vollmast) und beste Saugkälber 70-75 M., b) mittlere Mast und gute Saugkälber 65-70 M., c) geringe Saugkälber 60-65 M., d) ältere gering genährte Färsen (Fresser) 60-60 M., 68 Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 60-70 M., b) ältere Mastlamm 60-65 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 50-55 M., 1818 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 52-54 M., b) fleischige 60-62 M., c) gering entwickelte 60-50 M., d) Sauen und Eber 60-60 M., Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Zugsperde: 00-00 M., 000 Arbeitsperde: 000-000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-00 M., 18 Rindschäde: 200-450 M., 334 Ferkel: 5,00-9,00 M., 8 Ziegen: 12-18 M., 0 Ferkel: 0-0 M., Zusammen 5716 Stück. Der Großviehhandel war mittelmäßig; die Kälbermärkte waren schlecht, da der Bedarf gegenüber dem Auftrieb zu klein war. Schweinehandel flau; die Preise sind um 2 M. gestiegen. Ferkelhandel etwas gedrückt.

Mannheimer Marktbericht vom 16. Juli. Stroh per Str. M. 2,00 bis M. 2,50. Weizen M. 4,00 bis M. 4,50. Kartoffeln M. 3,- bis M. 4 per Str., Bohlen per Pf. 00-00 Pf., Blumenkohl per Stück 30-50 Pf., Spinat per Portion 00-00 Pf., Dirting per Stück 10-15 Pf., Röhrlöhl per Stück 00-00 Pf., Weißkohl per Stück 00-00 Pf., Weichtrost per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Stollen 12 Pf., Feldsalat p. Portion 00 Pf., Sellerie p. Stück 00-00 Pf., Zwiebeln p. Pfund 8-10 Pf., rote Rüben per Portion 00 Pf., weiße Rüben per Portion 0 Pf., gelbe Rüben per Portion 00 Pf., Carotten per Büschel 2 Pf., Blau-Größen per Portion 16-00 Pf., Meerrettig per Stange 15-20 Pf., Gurken per Stück 10-25 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 Pf., Äpfel per Pf. 00-00 Pf., Birnen per Pf. 00-00 Pf., Pfäumen per Pf. 00 Pf., 00 Pf., Zimtschögen per Pf. 00 Pf., Kirchen per Pf. 10-15 Pf., Trauben per Pf. 00-00 Pf., Pfirsche per Pf. 00 Pf., Aprikosen per Pf. 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 00-00 Pf., Haselnüsse per Pf. 50 Pf., Eier per 5 Stück 80 Pf., Butter per Pf. 1,20 M., Handläse per 10 Stück 40 Pf., Breiem per Pf. 50-60 Pf., Hecht per Pf. 1,20 M., Barich per Pf. 70-80 Pf., Weichhische per Pf. 40 Pf., Baberdan per Pf. 00 Pf., Stöckfische per Pf. 00 Pf., Dose per Stück 0,00-0,00 M., Reh per Pf. 1,00-1,50 M., Hahn (ja.) p. Stück 1,50-2 M., Duhn (jung) per Stück 1,50-2 M., Feldhuhn per Stück 0,00-0,00 M., Ente per Stück 4-5,00 M., Tauben per Paar 1,20 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschachtet per Pf. 00-00 Pf., Spargel 00-00 Pf., Wasserstandsnotizen vom 16. Juli.

Regelstationen vom Rhein:	Datum:					Bemerkungen.
	11.	12.	13.	14.	15.	
Konkang	4,27					
Walldorf	8,51	8,45	8,34	8,31	8,26	
Balingen	8,17	8,15	8,08	8,00		Abds. 6 Uhr
Reh	5,28	5,31	5,41	5,34	5,25	9. 6 U.
Karlsruhe	5,22	5,09	4,99	4,76		Abds. 6 U.
Wagen	5,31	5,18	5,05	4,90	4,81	2 Uhr
Wormsheim	5,52	5,14	5,08			H. P. 12 U.
Mannheim	5,02	5,19	5,00	4,88	4,70	Wags. 7 U.
Wang	2,09	2,21	2,20	2,14		F. P. 12 U.
Wingen	2,88		2,71			10 U.
Rand	3,08	3,23	3,19			9 U.
Robenz	2,97	3,06	3,10			10 U.
Röhl	3,16	3,23	3,30	3,34	3,34	2 U.
Ruhrort	2,85	2,90	2,96			6 U.
vom Neckar:						
Mannheim	4,98	5,06	4,99	4,88	4,76	V. 7 U.
Orsbrom	1,24	1,34	1,00	0,90	0,85	V. 7 U.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. Juli.				
Hafenzeitung N.				
Schiff	Abfahrt	Abfahrt	Abfahrt	Abfahrt
Edler	1200			
Edler	1200			
Edler	1200			
Edler	1200			
Edler	1200			

Ueberseelische Schiffsfahrts-Nachrichten. New-York, 14. Juli. Drahtbericht der American-Line Southampton-New-York. Der Schnelldampfer 'St. Paul' am 7. Juli von Southampton ab, ist heute früh 6 Uhr hier angekommen. Mittelst durch das Post- und Reise-Bureau G. u. S. Lach & Bärenlian Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße 7, 13.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometer hmb	Lufttemper. Cel.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (Stündlich)	Nebel, Schlagschnee, Regen etc.	Bemerkungen
15. Juli	Morg. 7 ^u	759,0	20,9		SW		
15. "	Mittg. 2 ^u	758,5	31,2		SW		
15. "	Abds. 9 ^u	759,6	26,4		WNW 1		
16. "	Morg. 7 ^u	761,2	21,4		SW		

Höchste Temperatur den 15. Juli + 32,0°
Tiefste " " vom 15./16. Juli + 19,6°

Einmal geessen — Zweimal gekauft.

Das versteht jeder, Jeder, der Brown u. Wollons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein- oder zweimal, sondern häufig gekauft wird. Mit Hilfe des Mondamin bereitet man mildes schmackhafte Puddings, Frömmels, Milch- und Eierpfirschen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Aullese erprobter Rezepte auch mit warmen Mondaminbrühen bieten Brown und Wollon, Berlin C. 2, kostenlos Jedem, der unter deutscher Adresse es verlangt, Mondamin ist überall käuflich in Packeten à 30 und 15 Pf. Engros bei Wasser mann & Herzschel, Mannheim.

Sperrsitze
 2. Parquet,
 September abzugeben.
 Nr. A. Nr. 58094 a. d. Exp.

0,000 M. wird zur Abzahlung auf ein hochwertiges Geschäftshaus als 2. Hypothek aufzunehmen ges. Offert. an Nr. 58118 an die Exp. erb.

Ein pr. Objekt eine II. Hypothek 10 bis 12000 Mark aufzunehmen ges. Offert. an Nr. 58118 an die Exp. erb.

Größeres Installationsgeschäft (Wasser- u. Gasarbeiten) sucht die Exp. 57747

Vertretung
 von Maschinen- u. Aufbaumaterialien für die leitungsfähigen Firmen. Offert. an Nr. 58140 an Rudolf Wölfe, Straßburg i. E.

Reparaturen
 von Mauerarbeiten werden gut und billig ausgeführt.
 Wilhelm Wagner,
 Weberstr. 19, Carlstraße Nr. 95.

Hypothekengelder
 zu billigen Zinsen vermittelt.
 W. Gross, U. 4, 27.
 Telefon 1422. 54296

Kitten
 Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt.
 E. I. 15. Laden E. I. 5.

Wäsche
 werden billig angefertigt und angewaschen.
 C. J. 3. Fern. Berger, C. I. 3.
 Chemische Waschanstalten in Aussicht. Nr. 4, 19, 21, 57161

Hunde
 werden gemästet, geputzt und in Pflege genommen.
 J. Jacoby, Nachfolger
 F. 4, 10, part.

Ankauf
 Ein Haus in der Nähe des Marktes in der Brühlstraße von Nr. 50 bis Nr. 60, 6000 mit Keller- u. Dachboden zu kaufen gesucht. Offert. an Nr. 58049 an die Exp. erb.

An- und Verkauf
 von gezeigten Kleibern, Säulen und Tischeln etc.
 Max Schiffer,
 57711, Carlstraße 84.

Mattenlänger
 für Familien Nr. 17, 14, part. etc.

Verkauf
 von gezeigten Kleibern, Säulen und Tischeln etc.
 Max Schiffer,
 57711, Carlstraße 84.

Zu verkaufen.
 Ein neues Landanlein wegen Viehmanege preiswürdig zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Geschäftshaus.
 mit Laden, gutem Keller, Wasser- u. Gasarbeiten, elektr. Licht, etc. etc. zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Sodawasser-Geschäft
 wegen der hohen Preise zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Bechstein-
 Flügel, inbaldiges Instrument, zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Gutes Pianino,
 von 1860, zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Harmonium
 mit 3 gute Violinen zu verkaufen. Anfragen in der Expedition d. Blattes. 58185

Ein Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein braves fleißiges Mädchen
 gesucht. K. 4, 3. 58089

Zwei Keffel
 zum Aufkochen zu verkaufen. Nr. 58118 an die Exp. erb.

Hunde!
 junge Dalmatiner, schöne Germanen (Kasseler) billig zu verkaufen. Nr. 58118 an die Exp. erb.

Stellen finden
 die redigiert und sich der Beschäftigung widmen wollen, erholen die Arbeit in die Expedition d. Bl.

Herren
 die redigiert und sich der Beschäftigung widmen wollen, erholen die Arbeit in die Expedition d. Bl.

Buchhalter u. Comptabilisten
 werden gesucht. Offert. an Nr. 58118 an die Exp. erb.

Vertreter
 für Mannheim und Umgebung. Nur solche Herren finden Berücksichtigung, welche die Kundenschaft kennen u. über prima Referenzen verfügen. Offert. an Nr. 58018 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Maschinen-Techniker
 flottes Geschick, von einer fleißigen Maschinenarbeit gesucht. Offert. an Nr. 58118 an die Exp. erb.

Zimmerpolier
 wird sofort gesucht. Nr. 58118 an die Exp. erb.

Ausläufer gesucht.
 Ausläufer im Alter von 30 bis 35 Jahren, der auch schriftliche Bureauarbeiten beibringen kann, in ein großes fleißiges Bureau gesucht.

Maschinist
 sofort eintreten. 58273

Weinkäufer
 jüngerer, wird gesucht. Offert. an Nr. 58118 an die Exp. erb.

Ladnerin.
 Heinrich Heister
 Adam Gebhard's Nachf.,
 Strick- und
 Wollwarenfabrik, N. 4, 5.

Zuverlässige Einlegerin
 bei guter Beschäftigung gesucht.
 Dr. Haas'sche Druckerei
 E. G. 2.

Geübte Arbeiterinnen
 für Gummiwaren u. Schuhmacherarbeiten werden lohnende Beschäftigung in der Gummiwaren-Fabrik 58178

Colonialrubber
 Société Anonyme in Köln-Ehrenfeld.
Gesucht.
 Jüngerer Fräulein
 gebildet und aus guter Familie.
 R. Ferd. Ockel,
 Polnischbühlstraße.

Ordentliches Mädchen
 für Hausarbeit sofort gesucht.
 L. H. 26 a, III. 58489

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Ein junges Mädchen
 tagelöhnerin, 1. Kl., 9, p. 57447

Größere Parterre räumlichkeiten
 im Zentrum in mitten gesucht. Offert. an Nr. 58084 an die Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht:
 Ein Stall für 3 bis 4 Pferde mit Remise. Offert. an Nr. 58192 an die Expedition d. Blattes.

Tabak-Magazin
 auch für andere ruhige Lagerorte besonders geeignet, 1400 Qm., helle Böden, Dampfheizung, Erdkeller, etc. etc. zu vermieten. Nr. 58289

Lagerplatz od. Kellerraum
 1. Kl., 9, p. 57447

Wöbl. Zimmer
 mit Person von einem Herrn per 1. August gesucht. Offert. an Nr. 58188 an die Exp. d. Bl.

Colonialwaren-Detailgeschäft
 hier oder auswärts von einem kapitalstarken Kaufmann per 1. Okt. zu miethen gesucht. Offert. an Nr. 58195 an die Exp. d. Bl.

Ein größeres Bureau
 mit 2 Zimmern, in der Nähe des Marktes, zum 1. August gesucht. Offert. an Nr. 58207 an die Exp. d. Bl.

4 Parterre-Räume
 von je 30 bis 31 Dezimeter zu vermieten. Nr. 58010

Zu vermieten
 4 Parterre-Räume, 6 Zimmern, 1. Kl., 9, p. 57447

Wohnung gesucht.
 ruhige II. Familie sucht per Mitte Oktober 4 Zimmer, Küche und Zubehör möglichst nahe der Hauptstraße oder Lindenstraße. Offert. an Nr. 58274 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen
 C. 3, 20. Partierelokal für einen größeren Handwerksbetrieb gesucht. Offert. an Nr. 58213 an die Exp. d. Bl.

F. 2, 4 Marktstr. F. 2, 4
 Zwei eleg. Läden zu vermieten. Nr. 58492

G. 3, 1
 großer Laden mit dem schon seit Jahren ein Speisegeschäft betrieben wird, das sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, bis 15. September oder auch früher zu verm. Nr. 57901

G. 3, 16 Laden,
 in welchem lange Jahre ein Speisegeschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit Bureau, Magazin und Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten auf das ganze Jahr zu vermieten od. zu verkaufen. Nr. 57790

H. 4, 27
 ein schöner großer Laden mit Nebenräumen sofort zu vermieten. Nr. 58278

H. 4, 27
 ein schöner großer Laden mit Nebenräumen sofort zu vermieten. Nr. 58278

N. 2, 5
 Laden, ev. mit Wohnzimmern, ev. mit 2 Zimmern, ev. mit 3 Zimmern, ev. mit 4 Zimmern, ev. mit 5 Zimmern, ev. mit 6 Zimmern, ev. mit 7 Zimmern, ev. mit 8 Zimmern, ev. mit 9 Zimmern, ev. mit 10 Zimmern, ev. mit 11 Zimmern, ev. mit 12 Zimmern, ev. mit 13 Zimmern, ev. mit 14 Zimmern, ev. mit 15 Zimmern, ev. mit 16 Zimmern, ev. mit 17 Zimmern, ev. mit 18 Zimmern, ev. mit 19 Zimmern, ev. mit 20 Zimmern, ev. mit 21 Zimmern, ev. mit 22 Zimmern, ev. mit 23 Zimmern, ev. mit 24 Zimmern, ev. mit 25 Zimmern, ev. mit 26 Zimmern, ev. mit 27 Zimmern, ev. mit 28 Zimmern, ev. mit 29 Zimmern, ev. mit 30 Zimmern, ev. mit 31 Zimmern, ev. mit 32 Zimmern, ev. mit 33 Zimmern, ev. mit 34 Zimmern, ev. mit 35 Zimmern, ev. mit 36 Zimmern, ev. mit 37 Zimmern, ev. mit 38 Zimmern, ev. mit 39 Zimmern, ev. mit 40 Zimmern, ev. mit 41 Zimmern, ev. mit 42 Zimmern, ev. mit 43 Zimmern, ev. mit 44 Zimmern, ev. mit 45 Zimmern, ev. mit 46 Zimmern, ev. mit 47 Zimmern, ev. mit 48 Zimmern, ev. mit 49 Zimmern, ev. mit 50 Zimmern, ev. mit 51 Zimmern, ev. mit 52 Zimmern, ev. mit 53 Zimmern, ev. mit 54 Zimmern, ev. mit 55 Zimmern, ev. mit 56 Zimmern, ev. mit 57 Zimmern, ev. mit 58 Zimmern, ev. mit 59 Zimmern, ev. mit 60 Zimmern, ev. mit 61 Zimmern, ev. mit 62 Zimmern, ev. mit 63 Zimmern, ev. mit 64 Zimmern, ev. mit 65 Zimmern, ev. mit 66 Zimmern, ev. mit 67 Zimmern, ev. mit 68 Zimmern, ev. mit 69 Zimmern, ev. mit 70 Zimmern, ev. mit 71 Zimmern, ev. mit 72 Zimmern, ev. mit 73 Zimmern, ev. mit 74 Zimmern, ev. mit 75 Zimmern, ev. mit 76 Zimmern, ev. mit 77 Zimmern, ev. mit 78 Zimmern, ev. mit 79 Zimmern, ev. mit 80 Zimmern, ev. mit 81 Zimmern, ev. mit 82 Zimmern, ev. mit 83 Zimmern, ev. mit 84 Zimmern, ev. mit 85 Zimmern, ev. mit 86 Zimmern, ev. mit 87 Zimmern, ev. mit 88 Zimmern, ev. mit 89 Zimmern, ev. mit 90 Zimmern, ev. mit 91 Zimmern, ev. mit 92 Zimmern, ev. mit 93 Zimmern, ev. mit 94 Zimmern, ev. mit 95 Zimmern, ev. mit 96 Zimmern, ev. mit 97 Zimmern, ev. mit 98 Zimmern, ev. mit 99 Zimmern, ev. mit 100 Zimmern, ev. mit 101 Zimmern, ev. mit 102 Zimmern, ev. mit 103 Zimmern, ev. mit 104 Zimmern, ev. mit 105 Zimmern, ev. mit 106 Zimmern, ev. mit 107 Zimmern, ev. mit 108 Zimmern, ev. mit 109 Zimmern, ev. mit 110 Zimmern, ev. mit 111 Zimmern, ev. mit 112 Zimmern, ev. mit 113 Zimmern, ev. mit 114 Zimmern, ev. mit 115 Zimmern, ev. mit 116 Zimmern, ev. mit 117 Zimmern, ev. mit 118 Zimmern, ev. mit 119 Zimmern, ev. mit 120 Zimmern, ev. mit 121 Zimmern, ev. mit 122 Zimmern, ev. mit 123 Zimmern, ev. mit 124 Zimmern, ev. mit 125 Zimmern, ev. mit 126 Zimmern, ev. mit 127 Zimmern, ev. mit 128 Zimmern, ev. mit 129 Zimmern, ev. mit 130 Zimmern, ev. mit 131 Zimmern, ev. mit 132 Zimmern, ev. mit 133 Zimmern, ev. mit 134 Zimmern, ev. mit 135 Zimmern, ev. mit 136 Zimmern, ev. mit 137 Zimmern, ev. mit 138 Zimmern, ev. mit 139 Zimmern, ev. mit 140 Zimmern, ev. mit 141 Zimmern, ev. mit 142 Zimmern, ev. mit 143 Zimmern, ev. mit 144 Zimmern, ev. mit 145 Zimmern, ev. mit 146 Zimmern, ev. mit 147 Zimmern, ev. mit 148 Zimmern, ev. mit 149 Zimmern, ev. mit 150 Zimmern, ev. mit 151 Zimmern, ev. mit 152 Zimmern, ev. mit 153 Zimmern, ev. mit 154 Zimmern, ev. mit 155 Zimmern, ev. mit 156 Zimmern, ev. mit 157 Zimmern, ev. mit 158 Zimmern, ev. mit 159 Zimmern, ev. mit 160 Zimmern, ev. mit 161 Zimmern, ev. mit 162 Zimmern, ev. mit 163 Zimmern, ev. mit 164 Zimmern, ev. mit 165 Zimmern, ev. mit 166 Zimmern, ev. mit 167 Zimmern, ev. mit 168 Zimmern, ev. mit 169 Zimmern, ev. mit 170 Zimmern, ev. mit 171 Zimmern, ev. mit 172 Zimmern, ev. mit 173 Zimmern, ev. mit 174 Zimmern, ev. mit 175 Zimmern, ev. mit 176 Zimmern, ev. mit 177 Zimmern, ev. mit 178 Zimmern, ev. mit 179 Zimmern, ev. mit 180 Zimmern, ev. mit 181 Zimmern, ev. mit 182 Zimmern, ev. mit 183 Zimmern, ev. mit 184 Zimmern, ev. mit 185 Zimmern, ev. mit 186 Zimmern, ev. mit 187 Zimmern, ev. mit 188 Zimmern, ev. mit 189 Zimmern, ev. mit 190 Zimmern, ev. mit 191 Zimmern, ev. mit 192 Zimmern, ev. mit 193 Zimmern, ev. mit 194 Zimmern, ev. mit 195 Zimmern, ev. mit 196 Zimmern, ev. mit 197 Zimmern, ev. mit 198 Zimmern, ev. mit 199 Zimmern, ev. mit 200 Zimmern, ev. mit 201 Zimmern, ev. mit 202 Zimmern, ev. mit 203 Zimmern, ev. mit 204 Zimmern, ev. mit 205 Zimmern, ev. mit 206 Zimmern, ev. mit 207 Zimmern, ev. mit 208 Zimmern, ev. mit 209 Zimmern, ev. mit 210 Zimmern, ev. mit 211 Zimmern, ev. mit 212 Zimmern, ev. mit 213 Zimmern, ev. mit 214 Zimmern, ev. mit 215 Zimmern, ev. mit 216 Zimmern, ev. mit 217 Zimmern, ev. mit 218 Zimmern, ev. mit 219 Zimmern, ev. mit 220 Zimmern, ev. mit 221 Zimmern, ev. mit 222 Zimmern, ev. mit 223 Zimmern, ev. mit 224 Zimmern, ev. mit 225 Zimmern, ev. mit 226 Zimmern, ev. mit 227 Zimmern, ev. mit 228 Zimmern, ev. mit 229 Zimmern, ev. mit 230 Zimmern, ev. mit 231 Zimmern, ev. mit 232 Zimmern, ev. mit 233 Zimmern, ev. mit 234 Zimmern, ev. mit 235 Zimmern, ev. mit 236 Zimmern, ev. mit 237 Zimmern, ev. mit 238 Zimmern, ev. mit 239 Zimmern, ev. mit 240 Zimmern, ev. mit 241 Zimmern, ev. mit 242 Zimmern, ev. mit 243 Zimmern, ev. mit 244 Zimmern, ev. mit 245 Zimmern, ev. mit 246 Zimmern, ev. mit 247 Zimmern, ev. mit 248 Zimmern, ev. mit 249 Zimmern, ev. mit 250 Zimmern, ev. mit 251 Zimmern, ev. mit 252 Zimmern, ev. mit 253 Zimmern, ev. mit 254 Zimmern, ev. mit 255 Zimmern, ev. mit 256 Zimmern, ev. mit 257 Zimmern, ev. mit 258 Zimmern, ev. mit 259 Zimmern, ev. mit 260 Zimmern, ev. mit 261 Zimmern, ev. mit 262 Zimmern, ev. mit 263 Zimmern, ev. mit 264 Zimmern, ev. mit 265 Zimmern, ev. mit 266 Zimmern, ev. mit 267 Zimmern, ev. mit 268 Zimmern, ev. mit 269 Zimmern, ev. mit 270 Zimmern, ev. mit 271 Zimmern, ev. mit 272 Zimmern, ev. mit 273 Zimmern, ev. mit 274 Zimmern, ev. mit 275 Zimmern, ev. mit 276 Zimmern, ev. mit 277 Zimmern, ev. mit 278 Zimmern, ev. mit 279 Zimmern, ev. mit 280 Zimmern, ev. mit 281 Zimmern, ev. mit 282 Zimmern, ev. mit 283 Zimmern, ev. mit 284 Zimmern, ev. mit 285 Zimmern, ev. mit 286 Zimmern, ev. mit 287 Zimmern, ev. mit 288 Zimmern, ev. mit 289 Zimmern, ev. mit 290 Zimmern, ev. mit 291 Zimmern, ev. mit 292 Zimmern, ev. mit 293 Zimmern, ev. mit 294 Zimmern, ev. mit 295 Zimmern, ev. mit 296 Zimmern, ev. mit 297 Zimmern, ev. mit 298 Zimmern, ev. mit 299 Zimmern, ev. mit 300 Zimmern, ev. mit 301 Zimmern, ev. mit 302 Zimmern, ev. mit 303 Zimmern, ev. mit 304 Zimmern, ev. mit 305 Zimmern, ev. mit 306 Zimmern, ev. mit 307 Zimmern, ev. mit 308 Zimmern, ev. mit 309 Zimmern, ev. mit 310 Zimmern, ev. mit 311 Zimmern, ev. mit 312 Zimmern, ev. mit 313 Zimmern, ev. mit 314 Zimmern, ev. mit 315 Zimmern, ev. mit 316 Zimmern, ev. mit 317 Zimmern, ev. mit 318 Zimmern, ev. mit 319 Zimmern, ev. mit 320 Zimmern, ev. mit 321 Zimmern, ev. mit 322 Zimmern, ev. mit 323 Zimmern, ev. mit 324 Zimmern, ev. mit 325 Zimmern, ev. mit 326 Zimmern, ev. mit 327 Zimmern, ev. mit 328 Zimmern, ev. mit 329 Zimmern, ev. mit 330 Zimmern, ev. mit 331 Zimmern, ev. mit 332 Zimmern, ev. mit 333 Zimmern, ev. mit 334 Zimmern, ev. mit 335 Zimmern, ev. mit 336 Zimmern, ev. mit 337 Zimmern, ev. mit 338 Zimmern, ev. mit 339 Zimmern, ev. mit 340 Zimmern, ev. mit 341 Zimmern, ev. mit 342 Zimmern, ev. mit 343 Zimmern, ev. mit 344 Zimmern, ev. mit 345 Zimmern, ev. mit 346 Zimmern, ev. mit 347 Zimmern, ev. mit 348 Zimmern, ev. mit 349 Zimmern, ev. mit 350 Zimmern, ev. mit 351 Zimmern, ev. mit 352 Zimmern, ev. mit 353 Zimmern, ev. mit 354 Zimmern, ev. mit 355 Zimmern, ev. mit 356 Zimmern, ev. mit 357 Zimmern, ev. mit 358 Zimmern, ev. mit 359 Zimmern, ev. mit 360 Zimmern, ev. mit 361 Zimmern, ev. mit 362 Zimmern, ev. mit 363 Zimmern, ev. mit 364 Zimmern, ev. mit 365 Zimmern, ev. mit 366 Zimmern, ev. mit 367 Zimmern, ev. mit 368 Zimmern, ev. mit 369 Zimmern, ev. mit 370 Zimmern, ev. mit 371 Zimmern, ev. mit 372 Zimmern, ev. mit 373 Zimmern, ev. mit 374 Zimmern, ev. mit 375 Zimmern, ev. mit 376 Zimmern, ev. mit 377 Zimmern, ev. mit 378 Zimmern, ev. mit 379 Zimmern, ev. mit 380 Zimmern, ev. mit 381 Zimmern, ev. mit 382 Zimmern, ev. mit 383 Zimmern, ev. mit 384 Zimmern, ev. mit 385 Zimmern, ev. mit 386 Zimmern, ev. mit 387 Zimmern, ev. mit 388 Zimmern, ev. mit 389 Zimmern, ev. mit 390 Zimmern, ev. mit 391 Zimmern, ev. mit 392 Zimmern, ev. mit 393 Zimmern, ev. mit 394 Zimmern, ev. mit 395 Zimmern, ev. mit 396 Zimmern, ev. mit 397 Zimmern, ev. mit 398 Zimmern, ev. mit 399 Zimmern, ev. mit 400 Zimmern, ev. mit 401 Zimmern, ev. mit 402 Zimmern, ev. mit 403 Zimmern, ev. mit 404 Zimmern, ev. mit 405 Zimmern, ev. mit 406 Zimmern, ev. mit 407 Zimmern, ev. mit 408 Zimmern, ev. mit 409 Zimmern, ev. mit 410 Zimmern, ev. mit 411 Zimmern, ev. mit 412 Zimmern, ev. mit 413 Zimmern, ev. mit 414 Zimmern, ev. mit 415 Zimmern, ev. mit 416 Zimmern, ev. mit 417 Zimmern, ev. mit 418 Zimmern, ev. mit 419 Zimmern, ev. mit 420 Zimmern, ev. mit 421 Zimmern, ev. mit 422 Zimmern, ev. mit 423 Zimmern, ev. mit 424 Zimmern, ev. mit 425 Zimmern, ev. mit 426 Zimmern, ev. mit 427 Zimmern, ev. mit 428 Zimmern, ev. mit 429 Zimmern, ev. mit 430 Zimmern, ev. mit 431 Zimmern, ev. mit 432 Zimmern, ev. mit 433 Zimmern, ev. mit 434 Zimmern, ev. mit 435 Zimmern, ev. mit 436 Zimmern, ev. mit 437 Zimmern, ev. mit 438 Zimmern, ev. mit 439 Zimmern, ev. mit 440 Zimmern, ev. mit 441 Zimmern, ev. mit 442 Zimmern, ev. mit 443 Zimmern, ev. mit 444 Zimmern, ev. mit 445 Zimmern, ev. mit 446 Zimmern, ev. mit 447 Zimmern, ev. mit 448 Zimmern, ev. mit 449 Zimmern, ev. mit 450 Zimmern, ev. mit 451 Zimmern, ev. mit 452 Zimmern, ev. mit 453 Zimmern, ev. mit 454 Zimmern, ev. mit 455 Zimmern, ev. mit 456 Zimmern, ev. mit 457 Zimmern, ev. mit 458 Zimmern, ev. mit 459 Zimmern, ev. mit 460 Zimmern, ev. mit 461 Zimmern, ev. mit 462 Zimmern, ev. mit 463 Zimmern, ev. mit 464 Zimmern, ev. mit 465 Zimmern, ev. mit 466 Zimmern, ev. mit 467 Zimmern, ev. mit 468 Zimmern, ev. mit 469 Zimmern, ev. mit 470 Zimmern, ev. mit 471 Zimmern, ev. mit 472 Zimmern, ev. mit 473 Zimmern, ev. mit 474 Zimmern, ev. mit 475 Zimmern, ev. mit 476 Zimmern, ev. mit 477 Zimmern, ev. mit 478 Zimmern, ev. mit 479 Zimmern, ev. mit 480 Zimmern, ev. mit 481 Zimmern, ev. mit 482 Zimmern, ev. mit 483 Zimmern, ev. mit 484 Zimmern, ev. mit 485 Zimmern, ev. mit 486 Zimmern, ev. mit 487 Zimmern, ev. mit 488 Zimmern, ev. mit 489 Zimmern, ev. mit 490 Zimmern, ev. mit 491 Zimmern, ev. mit 492 Zimmern, ev. mit 493 Zimmern, ev. mit 494 Zimmern, ev. mit 495 Zimmern, ev. mit 496 Zimmern, ev. mit 497 Zimmern, ev. mit 498 Zimmern, ev. mit 499 Zimmern, ev. mit 500 Zimmern, ev. mit 501 Zimmern, ev. mit 502 Zimmern, ev. mit 503 Zimmern, ev. mit 504 Zimmern, ev. mit 505 Zimmern, ev. mit 506 Zimmern, ev. mit 507 Zimmern, ev. mit 508 Zimmern, ev. mit 509 Zimmern, ev. mit 510 Zimmern, ev. mit 511 Zimmern, ev. mit 512 Zimmern, ev. mit 513 Zimmern, ev. mit 514 Zimmern, ev. mit 515 Zimmern, ev. mit 516 Zimmern, ev. mit 517 Zimmern, ev. mit 518 Zimmern, ev. mit 519 Zimmern, ev. mit 520 Zimmern, ev. mit 521 Zimmern, ev. mit 522 Zimmern, ev. mit 523 Zimmern, ev. mit 524 Zimmern, ev. mit 525 Zimmern, ev. mit 526 Zimmern, ev. mit 527 Zimmern, ev. mit 528 Zimmern, ev. mit 529 Zimmern, ev. mit 530 Zimmern, ev. mit 531 Zimmern, ev. mit 532 Zimmern, ev. mit 533 Zimmern, ev. mit 534 Zimmern, ev. mit 535 Zimmern, ev. mit 536 Zimmern, ev. mit 537 Zimmern, ev. mit 538 Zimmern, ev. mit 539 Zimmern, ev. mit 540 Zimmern, ev. mit 541 Zimmern, ev. mit 542 Zimmern, ev. mit 543 Zimmern, ev. mit 544 Zimmern, ev. mit 545 Zimmern, ev. mit 546 Zimmern, ev. mit 547 Zimmern, ev. mit 548 Zimmern, ev. mit 549 Zimmern, ev. mit 550 Zimmern, ev. mit 551 Zimmern, ev. mit 552 Zimmern, ev. mit 553 Zimmern, ev. mit 554 Zimmern, ev. mit 555 Zimmern, ev. mit 556 Zimmern, ev. mit 557 Zimmern, ev. mit 558 Zimmern, ev. mit 559 Zimmern, ev. mit 560 Zimmern, ev. mit 561 Zimmern, ev. mit 562 Zimmern, ev. mit 563 Zimmern, ev. mit 564 Zimmern, ev. mit 565 Zimmern, ev. mit 566 Zimmern, ev. mit 567 Zimmern, ev. mit 568 Zimmern, ev. mit 569 Zimmern, ev. mit 570 Zimmern, ev. mit 571 Zimmern, ev. mit 572 Zimmern, ev. mit 573 Zimmern, ev. mit 574 Zimmern, ev. mit 575 Zimmern, ev. mit 576 Zimmern, ev. mit 577 Zimmern, ev. mit 578 Zimmern, ev. mit 579 Zimmern, ev. mit 580 Zimmern, ev. mit 581 Zimmern, ev. mit 582 Zimmern, ev. mit 583 Zimmern, ev. mit 584 Zimmern, ev. mit 585 Zimmern, ev. mit 586 Zimmern, ev. mit 587 Zimmern, ev. mit 588 Zimmern, ev. mit 589 Zimmern, ev. mit 590 Zimmern, ev. mit 591 Zimmern, ev. mit 592 Zimmern, ev. mit 593 Zimmern, ev. mit 594 Zimmern, ev. mit 595 Zimmern, ev. mit 596 Zimmern, ev. mit 597 Zimmern, ev. mit 598 Zimmern, ev. mit 599 Zimmern, ev. mit 600 Zimmern, ev. mit 601 Zimmern, ev. mit 602 Zimmern, ev. mit 603 Zimmern, ev. mit 604 Zimmern, ev. mit 605 Zimmern, ev. mit 606 Zimmern, ev. mit 607 Zimmern, ev. mit 608 Zimmern, ev. mit 609 Zimmern, ev. mit 610 Zimmern, ev. mit 611 Zimmern, ev. mit 612 Zimmern, ev. mit 613 Zimmern, ev. mit 614 Zimmern, ev. mit 615 Zimmern, ev. mit 616 Zimmern, ev. mit 617 Zimmern, ev. mit 618 Zimmern, ev. mit 619 Zimmern, ev. mit 620 Zimmern, ev. mit 621 Zimmern, ev. mit 622 Zimmern, ev. mit 623 Zimmern, ev. mit 624 Zimmern, ev. mit 625 Zimmern, ev. mit 626 Zimmern, ev. mit 627 Zimmern, ev. mit 628 Zimmern, ev. mit 629 Zimmern, ev. mit 630 Zimmern, ev. mit 631 Zimmern, ev. mit 632 Zimmern, ev. mit 633 Zimmern, ev. mit 634 Zimmern, ev. mit 635 Zimmern, ev. mit 636 Zimmern, ev. mit 637 Zimmern, ev. mit 638 Zimmern, ev. mit 639 Zimmern, ev. mit 640 Zimmern, ev. mit 641 Zimmern, ev. mit 642 Zimmern, ev. mit 643 Zimmern, ev. mit 644 Zimmern, ev. mit 645 Zimmern, ev. mit 646 Zimmern, ev. mit 647 Zimmern, ev. mit 648 Zimmern, ev. mit 649 Zimmern, ev. mit 650 Zimmern, ev. mit 651 Zimmern, ev. mit 652 Zimmern, ev. mit 653 Zimmern, ev. mit 654 Zimmern, ev. mit 655 Zimmern, ev. mit 656 Zimmern, ev. mit 657 Zimmern, ev. mit 658 Zimmern, ev. mit 659 Zimmern, ev. mit 660 Zimmern, ev. mit 661 Zimmern, ev. mit 662 Zimmern, ev. mit 663 Zimmern, ev. mit 664 Zimmern, ev. mit 665 Zimmern, ev. mit 666 Zimmern, ev. mit 667 Zimmern, ev. mit 668 Zimmern, ev. mit 669 Zimmern, ev. mit 670 Zimmern, ev. mit 671 Zimmern, ev. mit 672 Zimmern, ev. mit 673 Zimmern, ev. mit 674 Zimmern, ev. mit 675 Zimmern, ev. mit 676 Zimmern, ev. mit 677 Zimmern, ev. mit 678 Zimmern, ev. mit 679 Zimmern, ev. mit 680 Zimmern, ev. mit 681 Zimmern, ev. mit 682 Zimmern, ev. mit 683 Zimmern, ev. mit 684 Zimmern, ev. mit 685 Zimmern, ev. mit 686 Zimmern, ev. mit 687 Zimmern, ev. mit 688 Zimmern, ev. mit 689 Zimmern, ev. mit 690 Zimmern, ev. mit 691 Zimmern, ev. mit 692 Zimmern, ev. mit 693 Zimmern, ev. mit 694 Zimmern, ev

DRAIS-RÄDER.




Bewährtes Material. Vorzügliche Construction. Elegante Form. Hohe Ausstattung.
Reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.

Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4**, gegenüber dem Theateringang.
Telephon 1298. 44917

Fahrstätte: Kaiserstraße, Eckenhelmstraße 19.

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Kannen, Forlen u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorzüglich und nach Maß 42859
Hansthüren, Thore, Vertäfelungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Fierleisen.

Die Parquetfabrik München-Freilassing

empfiehlt Parquetböden in allen Arten, verlegt und unverteilt aus
mit prima böhmischen Hölzern in gut getrockneter Waare u. solider
Ausführung bei billiger Bedienung unter Garantie. 67835

Die Vertreter:
G. Koch, G. Kampmaier.
H 4, 24.

Leonhard Wallmann

D 2, 2 Mannheim. D 2, 2.

Betten- und Wäsche-Fabrikation.
Spezialität:
Complete Betten.
Englische Messing-Bettstellen
General-Depot von
Patent-Stahlspringfeder-Matratzen.



Patent-Bettstellen
Westphal & Reinhold, Berlin.

Eiserne Kinder-Bettstellen
Matratzen und Federbetten.
Woll- und Stepp-Decken.
Piqué- und Tüll-Decken.

Fertige Bettwäsche.
Streng reelle Bedienung. 58289

Telephon 341

Dr. Haas'sche Druckerei

E 6, 2

Lithographische Kunstanstalt
Buch- u. Steindruckerei

empfiehlt sich zur Herstellung aller
Druckarbeiten
in
Lithographie und
Buchdruck

für den geschäftlichen und privaten
Verkehr in geschmackvollster Aus-
führung zu den
billigsten Preisen.

**Mannheimer Eisenglosserei und
Maschinenbau-Act.-Ges.
Mannheim.**



Rippenrohre.
Trocken-Anlagen.
Fabrik-Heizungen. 58470

**Erstes Mannheimer Möbeltransport- und
Verpackungs-Geschäft**
Jacob Holländer
Id. 942. Inhaber: **Jean Wagner** H 7, 34.
übernimmt Aufträge in der Stadt sowie nach allen Richtungen
des In- und Auslandes unter Garantie bei billiger Be-
rechnung. 58242

Sicheres günstige Retourtabungen.

Wäsche- u. Bügelgeschäft
P 2, 2, II. Stock.

übernimmt sämtl. Haushaltungswäsche sowie Herrenkleidung
und Stragen zur Reinigung. 58236

Wäscheleihen Herren und Damen bestens empfohlen, bei
den Ausbessern der Wäsche mit übernommen wird.

Tadellos schöne Lieferung.
Pünktliche Bedienung.
Billige Preise.

Die Wäsche wird abgeholt und zurückgebracht.

**Streng reelle und billige Verkaufsweise. In Höhe als 150000
Bauten im Gebrauch!**

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzbäume und alle andern
Spezial-Betten und Dampen. Neuheit u. beste Melange garantiert!
Quelle, preiswerte Bettdecken u. Plüsch für 0,60; 0,90; 1,20; 1,50. Prima
Gänsefedern 1,60; 1,80. Silberfedern: Halbwerk 2,00; 2,50. Silber-
federn 3,00 u. Schwanzfedern 2,50; 4,00; 5,00. Silberweisse Gänse- u.
Schwanzbäume 2,75; 3,00; 3,50. Best. deutsche Gänsefedern 2,50;
5,00. Silberbäume 3,00; 4,00. Jedes Stück. Constant liefert geg. Nachn.
Wiederholendes beliebiglich auf unsere Seiten zurückgekommen.

Pocher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Wir haben u. empfiel. Verlässliche, auch über Beträge, umfassen u.
Spartenrest! Angabe der Preislisten für Herrenkleidung enthält!

58121 a

Das Neueste für alle Hausfrauen sind die
Weltall-Stoff-Farben

zum Selbstfärben im Haushalt.

Durch die Zusammenstellung derselben ist Jedermann in den
Stand gesetzt, auf einfache Art, billig, sehr gut und ohne Kennt-
nisse der Färberei im eigenen Haushalt selbst zu färben, die
bedürftigen Gefäße (Eis- oder Emaille) werden nicht
beschädigt. 58139

Ich lege hiermit die geehrten Hausfrauen von Mann-
heim für

1. Montag, den 16. Juli, Nachmittags präc. 3 1/2 Uhr
im Casino.
2. Dienstag, den 17. Juli, Nachmittags präc. 3 1/2 Uhr
im Ballhaus-Casale

ein, um die einfache Anwendung meiner Weltall-Stoff-Farben
welche vollständig giftfrei sind, persönlich vorzuführen.

Hermann Schmidt, Farbenhandlung Ludwigshafen.

**Mainzer Dampf-Färberei und chem.
Wascherei von Fr. Reitz.**

empfiehlt

1 Kleid zu waschen	... Mk. 2.—
1 " " färben	... " 3.—
1 Herren-Anzug zu waschen	... " 2,50
1 " " " " "	... " 1,70
1 Tüll-Gardin	... " 1.—
Alle übrigen Gegenstände	billig

54480

Annahmestelle bei **Gust. Frühauß, E 2, 16.**

Zaren-Thee Nr. 1

vorzügliche Qualität
für den täglichen Familien-Gebrauch,
„kräftig u. ausgiebig“

per Pfund netto Mk. 2.—

Zaren-Thee Nr. 5

„hochfeinster Gesellschafts-Thee“

per Pfund netto Mk. 4.—

Eissenhardt & Bender
gegründet 1834
Detail-Lage für Mannheim

Thee-Import-
Haus
Kunststraße
N 3, 9.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 45 | Treppe hoch.

Ausstattungs-Etablissement.

Grossartige Auswahl in
deutschen und englischen
**Eisen- u. Messing-
Bettstellen.**

Permanente Ausstellung
Completer Betten
von einfacher bis zu hocheleganter
Ausführung.

18 Verkaufsräume.

Patent-Stahl-Matratzen

verschiedener Systeme. 87422

Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik.
Gardinen. Teppiche. Linoleum.

Empire-Schnell-Schreibmaschine

Erstklassiges
deutsches Fabrikat.

**Einfachste
Construction**

Patentirt
in allen
Culturstaaten.

Billigster Preis.



Grösste
Schrift-
geschwindigkeit.

Leichtester
Tastenanschlag.

Stärkste
Durchschlagskraft.

Cataloge gratis.

Sofort und dauernd sichtbare Schrift.
Maschinen zur Probe bereitwilligst. —o— Unterricht im Maschinenschreiben.
Stellennachweis kostenlos.

Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen
vermittelt der Schreibmaschine prompt und unter strengster Discretion.

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
54516 **Filiale Mannheim, P 4, 1.**
Telephon 1615. Abtheilung: Schreibmaschine. Telephon 1615.

Infolge neuester und verbesserter Einrichtungen
kann ich Reparaturen an 55054

Künstlichen Gebissplatten

für den Preis von Mk. 2 an,
solide und in wenigen Stunden hergestellt.

Jahn-Dr. Kollmar,
O 5, 5.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben
mit & ohne Wappen,
in Woll- & Baumwoll-
nebst Stangen & Splissen liefert komplett

J. Gross Nachf.

Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter
Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen
zu Decorations. 30997

Einmach-Kursus.

Damen können noch am Einmachkursus
Theil nehmen. 58194

Privat-Kochschule Q 7, 24.

Hypotheken-Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

empfiehlt der Vertreter verschiedener grosser Geldinstitute. 42167
Telephon No. 1245. **Loius Jeselsohn, L13, 17.**

Hypotheken-Darlehen.

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. **Ernst Weiner, C1, 17.**

Friedr. Bühler

D 2, 10, Theaterstrasse
Spezial-Geschäft
für
Weisswaren
Corsetten
Damen- u. Kinder-
Wäsche
Herren-Hemden
unter Garantie vorzüg-
licher Ausführung zu
billigen Preisen.

Käsepulver

der „Trogerie J. Waldhorn“
D 8, 1, liefert sicher alle Schwab-
Käse etc. 58280

Dragerie zum Waldhorn,
D 3, 1.

Die beste Seife der Welt
überrauchend in Ordnung, eine
weisse Haut und eines ganz
reinen... 58280

Glycerin-Fettseife

Marke Phoenix.

In haben bei den Herren
Roth, Herrmann, Hölzl,
Woll, Siegel, M. Schneider

Ankündigung für Bauunternehmer.

6 Neubauten werden in frequenter
Lage Mannheims zu sofortigen
Angeboten vergeben. Die nöthigen
Pläne hierzu sind schon genehmigt
und wollen man Offerten an die
Competition dieses Bittes unter
A. B. Nr. 5783a einreichen.

Parquetböden werden ge-
wünscht u. abgegeben. 54199
Stampmaier, I 2 4, 2 5.